DER SCHWEIZER · SUISSE

Unabhängige Schützenzeitung für die Schweiz

VETERAN

April 2020 ▪ 91. Jahrgang

Einzelnummer Fr. 5.–

BE DV 2020 18

OW GV 2020 27

VS GV 2020 42

Bernhard Lampert

Liebe Schützenveteraninnen und Schützenveteranen

Nachdem wir uns mit der Entstehung der Schriften beschäftigt haben, interessiert auch die Frage, auf was für Materialien geschrieben wurde, um den Inhalt zu verbreiten und vor allem der Nachwelt zu erhalten. Von Bambus, Schilf und Häute bis zum heutigen Papier, wurden sehr viele Rohstoffe verwendet.

Viele Jahrhunderte vor der Zeitwende benutzte man in China, wenn man eine Botschaft übermitteln wollte, Bambustäfelchen, die untereinander an Schnüren zusammengeknüpft waren. Daraus erklärt sich die senkrechte Anordnung der chinesischen Schriftzeichen, die bis ins 19. Jahrhundert beibehalten worden ist. Auch Papyri sind aus Pflanzenstoffe hergestellt, wie der Name Papier ja noch verrät. Ausser im Botanischen Garten von Kairo ist der Papyrus heute in Ägypten nicht mehr zu finden. (Papyrus ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Zypergräser in der Familie der Sauergrasgewächse und wird bis zu fünf Meter hoch.) Im Sudan kommt er noch frei vor. Thor Heyerdahl suchte sich für den Nachbau eines ägyptischen Bootes Papyrus an den Ufern des Tschad und beschaffte ihn sich im Schilfmeer des Tana-Sees in Äthiopien.

Zum Titelbild

Man mag das Wort schon gar nicht mehr hören und noch weniger aussprechen: Coronavirus. Einer der letzten noch durchgeführten Schiesswettbewerbe war der Final der SVEM-LP und bis auf weiteres ist offen, wann und in welcher Form die Schiesssaison weitergeführt werden kann.

Aus Papyrus fertigte man alles an, was anderswo aus Bambus oder aus Kokospalme gefertigt worden ist. Selbst die ältesten Bauwerke hatten Säulen aus Papyrusbündeln, die späteren Bauten aus Stein zeigen, wie die längst zerfallenen Bauwerke ausgesehen haben, denn die steinernen Pfeiler sind naturgetreu den Pflanzenpfeilern nachgebildet. Papyrus war ein Allerweltsstoff, weshalb er auch ausgerottet ist – Umweltvernichtung schon vor vielen tausend Jahren durch Übernutzung, als der Mensch sich zu zivilisieren begann.

Das Schreibmaterial wurde aus dem Mark der Stämme gewonnen. Man schälte die frischen Stängel und schnitt das Mark in dünne Streifen von etwa 40 cm Länge, dann legte man sie auf eine glatte Holzplatte dicht nebeneinander. Auf diese Schicht kam eine zweite Schicht, nun in der Querrichtung. Dann wurde das Ganze fest gepresst. Ob zwischen den Schichten ein Kleber aufgetragen worden ist, etwa Stärke oder Eiweiss, bleibt eine umstrittene Frage. Das Blatt wurde so fest, dass man es mit Bimsstein oder Elfenbein glätten konnte. Um ihnen einen seidenen Glanz zu geben, präparierte man es hinterher gelegentlich noch mit Stärke. Wenn man hört, wie diese Papyri hergestellt wurden, möchte man meinen, es müsse sich um ein steifes, ziemlich dickes Schreibmaterial handeln. In Wirklichkeit sind diese Blätter nicht dicker als unser Papier. Es gibt sogar durchscheinende Papyri, bei denen man dennoch die Richtung der Markstreifen nicht mehr erkennen kann.

Für Briefe, Rechnungen usw. benutzte man Einzelblätter. Für längere Texte die bekannten Rollen, die aus zusammengeklebten Stücken bestanden. Die Blätter überlappen wenige Millimeter und waren mit Stärke so sorgfältig geklebt, dass man den Übergang nicht ohne weiteres findet. Zwanzig Blätter etwa war eine Rolle lang. Aber es gibt auch riesige Rollen wie den für die Ägyptologie so wichtigen Papyrus «Papyrus Harris», der 42,4 cm breit und über 40 m lang ist (ein 1855 beim Totentempel des Ramses III gefundener und vom Engländer Anthony, Charles Harris gekaufter altägyptischer Papyrus). Selbst im frühen Ägypten war dieses Schreibmaterial aber nicht so billig, dass man es verschwendet hätte. Kleine Notizen machte man auf Ton- oder Kalkscherben. Selbst die Rollen beschrieb man auch rückseitig, obwohl das als unfein galt.

Die Griechen haben mit dem Alphabet der Phönizier auch den Papyrus übernommen, den sie Byblos nannten. Byblos war der griechische Name für die phönizische Stadt Gubla (frühe Hafenstadt nördlich von Beirut im Libanon). Sie hatte offenbar bestimmte Handelsmonopole. Ihr Reichtum beruhte auf ihren Beziehungen zu Ägypten und durch sie wurde den Griechen «der Byblos» bekannt. Daher auch das Wort «Bibel» und «Bibliothek» und ähnliche Wortbildungen. In der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. öffneten die Ägypter ihr Land den Griechen, nachdem sie die assyrische Fremdherrschaft abgeschüttelt hatten. Im ganzen Land durften die Griechen Handel betreiben und im Nildelta sogar Kolonien gründen. Jetzt kamen bisher nie gekannte Mengen von Papyrus nach Griechenland und die Voraussetzung für die Entstehung der Literatur war rein äusserlich gegeben. Die sprunghafte Veränderung der materiellen Gegebenheiten, das grosse Angebot an Schreibmaterial hatte ebenso tiefgreifende Konsequenzen wie Jahrtausende später die Möglichkeit, Texte durch den Druck zu vervielfältigen. Nicht die Bedürfnisse erzwangen den technischen Fortschritt, sondern der Fortschritt entfaltete die Bedürfnisse!

Papyrusrollen sind bekanntlich in Griechenland und im römischen Imperium die übliche Buchform gewesen und erst im 4. Jahrhundert n. Chr. durch den «Kodex» (Stapel von beschrifteten oder zur Beschriftung vorgesehenen Holz- oder Wachstafeln, später ein von zwei Holztafeln umschlossener Block gefalteter/gehefte-

ter Papyrusblätter) abgelöst worden. Die Rollen waren mit dem Tonband vergleichbar, Sprachbänder, die man nach links abdrehte und mit der rechten Hand hielt. Das erste Blatt war leer, eine Art Vorsatzblatt, dann folgte der Text, am Ende die Titulatur. Der Text selbst in senkrechten Kolumnen (Spalten) geschrieben. Eine Zeichensetzung gab es nicht, auch keine Trennung von Wörtern oder Sätzen. Der Text war tatsächlich ohne jede Unterbrechung fortlaufend geschrieben. Niemand konnte also, wenn er eine Rolle gelesen hatte, ein Zitat mit Seitenzahl oder Satzanfang belegen. Für die antike Wissenschaft bedeutete dies, dass somit alle Zitate aus dem Gedächtnis zitiert und dadurch ungenau gewesen sein dürften. Zwar konnten die Autoren nun Werke schreiben, die Überlieferung aber erfolgte mündlich durch Rhapsoden (wandernde Sänger), durch die Schauspieler oder durch den Dichter selbst.

In Europa ist Papyrus noch lange in Gebrauch gewesen. Erst als die Araber Ägypten eroberten und die Zufuhr sperrten, ging man zu einem anderen Material über. Immerhin hatte die Kanzlei der Merowinger noch bis 675 am Gebrauch von Papyrus festgehalten (ältestes Königsgeschlecht der Franken). Ihre Urkunden gehören zu den kostbarsten Schätzen des Nationalarchivs in Paris. Die Tontafeln der Sumerer und Babylonier waren kein Exportartikel, aber der leicht transportierbare Papyrus mit seiner weiten Ausbreitung begünstigte die Schreibkultur, wie man sie vorher nie gekannt hatte.

Als in Europa der Papyrus knapp wurde, weil die Araber Nordafrika erobert hatten und die Ausfuhr sperrten, griff man hier auf das Pergament zurück (geschabte, getrocknete und geölte Tierhaut). Dieses Material hat eine uralte Geschichte, denn es ist dem Leder nahe verwandt. Leder wird nur gegerbt, während Pergament zunächst genau wie Leder behandelt, dann in ein Kalkbad gegeben, nochmals geschabt und mit Kreide sowie Bimsstein eingerieben wurde. Die Haut wurde auf Rahmen gespannt und getrocknet. Es gibt Pergament von allen Haustieren. Von ungeborenen Tieren stammt durchsichtiges Pergament und wurde Jungfernpergament genannt. Von den beiden ältesten Bibelhandschriften wird behauptet, sie seinen auf Antilopenpergament geschrieben, doch das ist nicht bewiesen. Schon die Entstehung des Pergaments ist, wenn man Herodes glauben darf, mit einer Ausfuhrsperre von Papyrus verknüpft. König Ptolemaios V. von Ägypten (208–180 v.Chr.) soll auf die schnell wachsende Papyrussammlung des Königs Eumenes II von Pergamon so neidisch gewesen sein, dass er die Ausfuhr des Rohstoffes nach Kleinasien verboten haben soll. Der König von Pergamon liess sich als echter Bibliomane nicht beirren und veranlasste der Legende nach, die Entwicklung des Ersatzstoffes, eben jenes Pergaments, das seinerseits zum Exportschlager wurde. Lederrollen als Schreibmaterial sind natürlich viel älter. So ist einer der ältesten mathematischen Texte Ägyptens um 2500 v. Chr. auf Leder geschrieben worden. Der Talmud verfügte, dass mosaische Gesetz dürfe nur auf Lederrollen geliefert werden. Pergament ist somit nur ein verbessertes Leder, das in der Bibliothek von Pergamon einen besonders grossen Raum einnahm. Seine grösste Bedeutung hat das Pergament im christlichen Europa erhalten, als die Schriftenrolle durch den Kodex, den Vorläufer des heutigen Buches, abgelöst wurde. Diese Codices bestehen aus Pergament bis das Papier seinerseits das Pergament ablöste.

Echter Papyrus

Euer Zentralpräsident

Sehr geehrte Schützenveteraninnen und Schützenveteranen
Mit den vom Bundesrat am 13. April 2020 erlassenen Bestimmungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus ist eine Durchführung der Delegiertenversammlung des VSSV am 4. April in Zürich-Oerlikon nicht mehr möglich. Die DV VSSV im April ist abgesagt und wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Mit kameradschaftlichen Grüssen
Euer Zentralpräsident

Chers tireuses et tireurs vétérans
Avec les dispositions relatives au coronavirus édictées par le Conseil fédéral le 13 avril 2020, il ne sera plus possible d'exécuter l'Assemblée des délégués de l'ASSV le 4 avril à Zurich-Oerlikon. L'AD ASTV d'avril est annulée et sera reportée à une date ultérieure.

Avec mes amicales salutations
Votre président central

Pressebericht Final der SVEM-LP 2020

Neue Schweizer Meister mit der Luftpistole

Jede Schweizer Schützenveteranin und jeder Schützenveteran hat die Möglichkeit sich mit der Teilnahme an der Heimrunde für den Final der Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM) im Luftpistolenschiessen 10 m zu qualifizieren. Leider wird diese Gelegenheit bisher noch von zu wenigen Schützen genutzt. So haben im vergangenen Jahr nur gerade 51 Schützen das Programm frei geschossen, im Vorjahr waren es noch 62. Als sogenannte Auflageschützen traten 105 Veteraninnen und Veteranen zu diesem Wettkampf an, hier lag die Teilnehmerzahl im Vorjahr bei 98. Insgesamt musste zwar nur ein kleiner Rückgang bei den Teilnehmern verzeichnet werden. Es sollte aber möglich sein, mit etwas Werbung noch viel mehr Schützen für diese Meisterschaft zu begeistern. Immerhin winken zwei Schweizermeistertitel und Medaillensätze als Belohnung.

Brachte der letzte Schuss die Entscheidung?

Am 22. Februar trafen sich je zwei Frei- und Auflageschützen zum Final der SVEM-LP in Luzern. Auf einem 10-m-Stand mit topmoderner Infrastruktur, der von der Luzerner Schützenvereinigung zur Verfügung gestellt wurde, hatte der VSSV zwei Finale und schliesslich das Meisterfinale unter besten Voraussetzungen organisiert. Die vierzig qualifizierten Schützinnen und Schützen – krankheitsbedingt konnten vier von ihnen nicht in Luzern dabei sein – hatten die Möglichkeit sich an diesem Morgen für das Meisterfinale zu qualifizieren. Die Auflageschützen hatten die Aufgabe, drei Passen zu je zehn Schuss, bei den Freien sogar deren vier möglichst genau im Zentrum der Scheibe zu platzieren, um weiter zu kommen. Um die Mittagszeit wurden die Stände von den je acht Besten noch einmal bezogen. Schuss um Schuss wurde schliesslich noch einmal um jeden Zehntelspunkt gekämpft. Da die Resultate den Zuschauern nach jedem Schuss bekannt gegeben wurden, stieg die Spannung in der Halle merklich. Auch wer nicht genau mitrechnete, konnte doch in etwa erahnen, welchen Schützen es zu einer Medaille reichen könnte. Wenn da nur nicht der verflixte letzte Schuss gewesen wäre. Mit einer 7.0 auszuschiessen, dies hatte sich der Finalist auf Scheibe A ganz bestimmt nicht so gewünscht. Ob damit noch eine Medaille drin liegt?

Kameradschaft über Grenzen hinweg

Diese Frage musste aber noch etwas länger offenbleiben, denn die Teilnehmer wurden nach beendigtem Programm zum Apéro und schliesslich zum Mittagessen geladen. Nun, da die Pflicht erfüllt war, konnte «Mann» und die einzige Teilnehmerin mit den Organisatoren und den Gästen guten Gewissens auf den Luftpistolen-Final 2020 anstossen. Alois Estermann vom Zentralvorstand des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen (VSSV) hatte diesen Wettkampftag vorgängig sehr gut organisiert. Schiessleiter Herbert Bachmann hatte die grosse Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes. Albert Probst stand ihm als Zuständiger der Anlage zur Seite. Da Veteranen aus der ganzen Schweiz daran teilnahmen, übernahm Beat Abgottspon die Aufgabe, Estermanns Worte ins Französische zu übersetzen. Alois Estermann musste leider den Zentralpräsidenten des VSSV, Bernhard Lampert für diesen Anlass entschuldigen. Als Ehrengäste durfte er aber Josef Achermann (Präsident VLSV) sowie Theo Jansen (Vize-Präsident LKSV) willkommen heissen. Auch drei Ehrenmitglieder des VSSV, nämlich Edgar Aerni, Fritz Kilchenmann und Jean Pierre Kunz verfolgten das Geschehen im Schiesstand aufmerksam. Als weitere Unterstützung standen Walter Ruff, Martin Landis und René Schmucki vom ZV des VSSV zur Verfügung.

Das Wirtehepaar Lisbeth und Ueli Achermann hatte in der Zwischenzeit einen Apéro bereitgestellt. Mit einem Glas wurde auf die gute Kameradschaft, die über Kantonsgrenzen hinweg unter den Schützenveteranen gepflegt wird, angestossen. Und nach dem feinen Mittagessen in der Schützenstube stieg die Spannung wieder, denn jeder wollte gerne wissen, welche Auswirkung dieser letzte Schuss

wohl gehabt hatte. Bevor Alois Estermann aber die Katze aus dem Sack liess, dankte er den Schützen für deren vorzügliches Verhalten und ihre Disziplin. Bedankt hat er sich auch bei seinen Helfern und Ehrendame Christine Mühlebach, die anschliessend die Medaillen überreichte. Er gab aber auch seinem Bedauern Ausdruck, dass die Qualifikationsmöglichkeit in den Kantonen Tessin und Jura überhaupt nicht und gesamtschweizerisch eher mässig benutzt worden ist. Mit der Bitte um mehr Werbung unter den Kameraden schloss er seine Rede und verlas die Ranglisten.

Kurt Mathis und Ueli Sandmeier holen den Titel

Wettkampfleiter Alois Estermann machte es spannend. Er verkündete die Resultate von hinten nach vorn. 95.8 Punkte hatte der Viertrangierte bei den «frei» Schiessenden erzielt. Nur gerade ein Zehntelspunkt sorgte dafür, dass sich Markus Abt aus Aeschi – trotz des verflixten letzten Schusses – doch noch eine Medaille umhängen lassen konnte. Silber ging an Patrick Valentini aus Genève mit 96.0 Punkten. Die Differenzen zwischen den dreien waren also minim. Schweizermeister Kurt Mathis aus Wolfwil konnte mit seinen 98.1 Punkten allerdings für einen klaren Sieg sorgen.

Bei den Auflageschützen holte Rony Egger aus Grafenau (Deutschland) mit 99.2 und damit 0.4 Punkten Vorsprung auf seine Verfolger die Bronzemedaille. 101.1 Punkte ergaben für Beni Grazioli aus Schönenwerd den zweiten Rang und die silberne Auszeichnung. Der Krienser Ueli Sandmeier wurde dank seiner 101.9 Punkte zum Schweizermeister erkoren.
Rangliste unter *www.vssv-astv.ch*

Bericht
Beatrice Bollhalder

Communiqué de presse de la finale du CSIV-PAC et CSIV-PAC A 2020

Nouveaux champions suisses de tir au pistolet à air comprimé

Chaque vétéran de tir suisse a la possibilité de se qualifier pour la finale du Championnat suisse des vétérans individuels (CSIV) au pistolet à air comprimé tir 10 m en participant à la ronde à domicile. Malheureusement, trop peu de tireurs ont profité de cette opportunité. L'an dernier, par exemple, seuls 51 tireurs ont effectué le programme libre, contre 62 l'année précédente. En tant que tireurs d'appui, 105 vétérans ont participé à cette compétition, où le nombre de participants au cours de l'année précédente s'élevait à 98. Sur la totalité, seul un léger recul a été enregistré. Mais il devrait être possible de motiver beaucoup plus de tireurs pour ce championnat avec davantage de publicité. Après tout, deux titres suisses et des lots de médailles sont une belle récompense.

Le dernier coup était-il décisif ?

Le 22 février, 20 tireurs « libres » et 20 tireurs « sur appui » se sont retrouvés pour la finale du CSIV-PAC et CSIV-PAC-A à Lucerne. Sur un stand de 10 m doté d'infrastructures ultramodernes, mis à la disposition de l'Association des tireurs lucernois, l'ASTV avait organisé deux finales et finalement la Graande finale du championnat dans les meilleures conditions. Les quarante tireuses et tireurs qualifiés – quatre d'entre eux n'ont pas pu être présents à Lucerne pour cause de maladie – ont eu l'occasion de se qualifier pour la Grande finale du Championnat du matin. Les tireurs « sur appui » ont eu la tâche de placer trois passes de dix tirs chacune, pendant que les ti-

reurs « libres » devaient placer leurs quatre passes aussi précisément que possible dans le centre de la cible afin de progresser. Vers midi, les stands ont été réoccupés par les huit meilleurs tireurs. Coup par coup, ils ont lutté pour les dixièmes de points. Comme les résultats ont été annoncés aux spectateurs après chaque coup, la tension dans la salle a augmenté sensiblement. Aussi, même celui qui n'avait pas calculé avec exactitude, pouvait deviner quel tireur pourrait gagner une médaille. Si seulement ça n'avait pas été avec le dernier satané coup. Finir avec un 7.0, le finaliste sur la cible A ne l'avait certainement pas prévu. Existe-t-il encore une médaille pour un tel résultat ?

La camaraderie au-delà des frontières

Cependant, cette question a dû rester ouverte un peu plus longtemps, parce que les participants ont été invités à l'apéritif et enfin à déjeuner après la fin du programme. Maintenant que leur devoir avait été accompli, les hommes et la seule participante pouvaient trinquer avec les organisateurs et les invités en toute bonne conscience pour la finale du pistolet à air comprimé 2020. Alois Estermann, du Comité central de l'Association suisse des Tireurs Vétérans (ASTV) avait très bien organisé cette journée de compétition à l'avance. Le directeur de tir Herbert Bachmann a eu la grande responsabilité d'un bon déroulement de la compétition. Albert Probst était à ses côtés en tant que responsable des installations. Etant donné que des vétérans de toute la Suisse y participent, Beat Abgottspon s'est chargé de traduire les paroles d'Alois Estermann en français. Alois Estermann a malheureusement dû excuser le Président central de l'ASTV, Bernhard Lampert, pour cette occasion. Il a pu accueillir en qualité d'invités d'honneur Josef Achermann (Président VLSV) et Theo Jansen (Vice-président LKSV). Trois membres d'honneur de l'ASTV, à savoir Edgar Aerni, Fritz Kilchenmann et Jean Pierre Kunz, ont également suivi de près les événements dans le stand de tir. Walter Ruff, Martin Landis et René Schmucki, du CC de l'ASTV, étaient également disponibles pour un soutien supplémentaire.

Entre-temps, le couple d'accueillants Lisbeth et Ueli Achermann avait préparé l'apéritif. C'est par un verre qu'a été instaurée la bonne camaraderie qui est cultivée au-delà des frontières cantonales parmi les vétérans de tir. Et après le bon déjeuner dans la salle de tir, la tension est montée à nouveau, parce que tout le monde voulait savoir quel effet ce dernier coup aurait pu avoir. Mais avant qu'Alois Estermann présentât les résultats, il a remercié les aides et la dame d'honneur Christine Mühlebach, qui a par la suite remis les médailles. Toutefois, il a exprimé son regret que la possibilité de qualification dans les cantons du Tessin et du Jura n'ait pas été utilisée du tout et qu'elle ait été utilisée de manière plutôt modérée dans toute la Suisse. En demandant plus de publicité entre camarades, il a clos son discours et lu le classement.

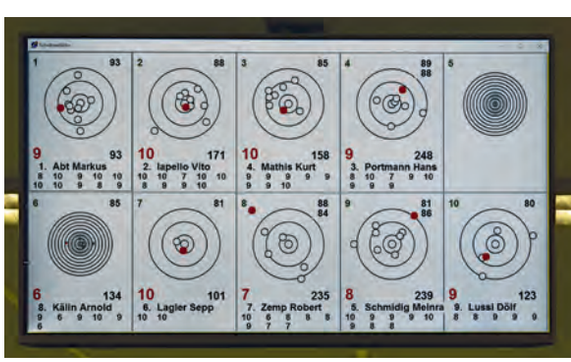
Kurt Mathis et Ueli Sandmeier remportent le titre

Le directeur de la compétition, Alois Estermann, a rendu la conclusion passionnante. Il a annoncé les résultats en commençant par la fin et en terminant avec les mieux classés. L'équipe rangée quatrième avait marqué 95,8 points pour le tir « libre ». Un petit dixième point a permis à Markus Abt d'Aeschi d'obtenir encore une médaille, malgré le dernier coup raté. L'argent est allé à Patrick Valentini de Genève avec 96,0 points. Donc, les écarts entre les trois étaient minimes. Finalement, le champion suisse Kurt Mathis, de Wolfwil, a pu être consacré avec un score éloquent de 98,1 points.

Au tir sur appui, Rony Egger, de Grafenau (Allemagne), a remporté la médaille de bronze avec 99,2 points et donc 0,4 point d'avance sur ses poursuivants. Ses 101,1 points ont permis à Beni Grazioli, de Schönenwerd, de terminer à la deuxième place. Le tireur de Kriens, Ueli Sandmeier, a été sacré Champion suisse grâce à ses 101,9 points.

Classement sous www.vssv-astv.ch

Béatrice Bollhalder



Les vainqueurs du 22 février 2020 à Lucerne

De la finale du championnat suisse individuel des vétérans au pistolet à air comprimé

Die Sieger vom 22. Februar 2020 in Luzern

Des Finals der Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft mit der Luftpistole

Fotos von Beatrice Bollhalder

Final SVEM-LP / Finale CSIV-PAC

1. Mathis Kurt, Wolfwil SO, 360/98.1 Pkt.;
2. Valentini Patrick, Genève, 364/96.0 Pkt.;
3. Abt Markus, Aeschi BE, 371/95.9 Pkt.

Final SVEM-LP A (aufgelegt) / Finale CSIV-PAC A (sur appui)

1. Sandmeier Ueli, Kriens LU, 289/101.9 Pkt.;
2. Grazioli Beni, Schönenwerd SO, 295/101.1 Pkt.;
3. Egger Rony, Grafenau D, 288/99.2 Pkt.

Final vom 22. Februar 2020

Final SVEM-LP A (aufgelegt) / Finale CSIV-PAC A (sur appui)

1. Sandmeier Ueli, Kriens, 292 Pkt., 101.9 Pkt., Gold; 2. Grazioli Beni, Schönenwerd, 294 Pkt., 101.1 Pkt., Silber; 3. Egger Rony, Grafenau Deutschland, 293 Pkt., 99.2 Pkt., Bronze; 4. Rohner Patrick, Bennau, 287 Pkt., 98.8 Pkt. 5. Truffer Louis, Lalden, 286 Pkt., 97.5 Pkt. 6. Boss Jürg, Burgdorf, 287 Pkt., 96.9 Pkt. 7. Otzenberger René, Menzingen, 291 Pkt., 95.0 Pkt. 8. Josi Johannes, Riedstätt, 287 Pkt., 85.5 Pkt.

Final SVEM-LP / Finale CSIV-PAC

1. Mathis Kurt, Wolfwil, 364 Pkt., 98.1 Pkt., Gold; 2. Valentini Patrick, Genève, 372 Pkt., 96.0 Pkt., Silber; 3. Abt Markus, Aeschi, 374 Pkt., 95.9 Pkt., Bronze; 4. Hilber Erwin, Tägerwilen, 360 Pkt., 95.8 Pkt. 5. Koch Eric, Meyrin, 372 Pkt., 94.6 Pkt. 6. Portmann Hans Altishofen, 363 Pkt., 91.7 Pkt. 7. Iapello Vito, Pfäffikon, 364 Pkt., 86.4 Pkt. 8. Michielin Rolf, Sonterswil, 369 Pkt., 85.9 Pkt.

Schweizer Veteran

90. Jahrgang
Offizielles Publikationsorgan des
Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen VSSV

Der «Schweizer Veteran» wird jeweils als Beilage einem Teil der Auflage von «active & live» beigelegt.

Abonnenten und Leserservice
Schweizer Veteran-Team
info@zehnder.ch

Redaktionelle Beiträge und Verbandsmitteilungen
schweizer-veteran@zehnder.ch
b.lampert@bluewin.ch
T 071 913 47 11

Jahresabonnement
CHF 57.50, Postkonto 90-9503-2
Einzelnummer CHF 5.–

Inserate
Roland Koller
irkoller@hispeed.ch
T 044 940 68 85

Zehnder Print AG
Druckerei
Hubstrasse 60
9500 Wil
T 071 913 47 11
F 071 913 47 99
schweizer-veteran@zehnder.ch

Redaktionsschluss
jeweils am 5. Kalendertag und Inserateschluss am 1. Kalendertag des Vormonats

Erscheinungsweise
monatlich, letzter Montag des Vormonats

Auflage 2972 Exemplare

Neue Daten oder Datenänderungen des Veranstaltungskalenders sind zu richten an:
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tel. 081 302 66 55 oder b.lampert@bluewin.ch

Des changements ou de nouvelles dates dans le calendrier des manifestations sont à communiquer à :
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tél. 081 302 66 55 ou b.lampert@bluewin.ch

VERANSTALTUNGS KALENDER 2020
CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2020

April – Mai
Avril – Mai

April 2020

Datum Date	Kt. Ct.	Verband Association	Art / Veranstaltung Événement / Manifestation	Ort Lieu	Lokal / Stand Local / stand de tir	Zeit Heure
01.04.20	NW	Kantonalverband	Beginn Schweizer Veteranen-Einzelmeisterschaft		Heimstände	
01.04.20	ZH	BO Andelfingen	Beginn Einzelmeisterschaft JU + VE 300 m		Heimstand	
03.04.20		VSSV	Sitzung Zentralvorstand			
		ASTV	Séance du comité central	Zürich	Swissôtel Oerlikon	13.30 bzw. 15.00
04.04.20		VSSV	106. DV VSSV	Zürich	Swissôtel Oerlikon	10.15
		ASTV	106ème AD de l'ASTV			
07.04.20	SG	Rheintal-Werdenberg	Jassen	Oberriet	Restaurant Löwen	14.00–17.00
11.04.20	SO	Bezirk Bucheggberg	Jassen	Unterramsern	Restaurant Pflug	13.30–17.00
21.04.20	SO	Bezirk Olten-Gösgen	Besichtigung SBB	Hägendorf	Firmengelände	13.30
			Werkstätte Hägendorf			
22.04.20	ZH	BO Meilen	Forchschiessen	Gossau/ZH	SH Wilhelm Heusser	16.00–20.00
23.04.20	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Ende 1. Runde			
24.04.20	ZH	BO Andelfingen	Besuch Vorsch.	Zwillikon	Schützenhaus	13.30–16.00
			Jahresschiessen alle Dist.			
24.04.20	ZH	Kantonalverband	Vorschiessen Jahresschiessen	Zwillikon	SA Chüeweidhölzli	13.30–16.00
24.04.20		USS	Delegiertenversammlung USS	Payerne	Halle des Fêtes	17.00
			Assembléé des délégués USS			
25.04.20		SSV	Delegiertenversammlung SSV	Payerne	Halle des Fêtes	08.30
		FST	Assembléé des délégués FST			
25.04.20	ZH	Kantonalverband	Albisgütliverband-Schiessen	Zürich	Stand Albisgütli	14.00–17.00
			300/50 m			
25.04.20	ZH	Kantonalverband	Albisgütliverband-Schiessen 25 m	Zürich	Stand Albisgütli	14.00–16.00
29.04.20	BE	LT Emmental	Auslosung 2. Runde Veteranen-Cup	Richigen	Restaurant Rössli	20.00
29.04.20	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Auslosung 2. Runde	Wolfisberg	Restaurant Alpenblick	15.00
29.04.20	BE	LT Oberaargau	Höck mit Ehrenmitgliedern	Wolfisberg	Restaurant Alpenblick	15.00

Mai

02.05.20	BE	LT Mittelland	1. Runde Veteranen-Cup abgeschlossen			
02.05.20	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Beginn 2. Runde			
02.05.20	BE	LT Seeland	Veteranen-Cup – 1. Runde abgeschlossen			
02.05.20	TG	Kantonalverband	Jahresschiessen	Arbon/Roggwil	Tälisberg	08.00–11.30
			Einzelkonkurrenz 300 m			
02.05.20	TG	Kantonalverband	Jahresschiessen			
			Einzelkonkurrenz 25/50 m	Arbon/Roggwil	Tälisberg	08.30–11.30

04.05.20	SG	Kantonalverband	Ende 1. Runde Gruppenmmeisterschaft			
05.05.20	BE	LT Seeland	Veteranen-Cup – Auslosung 2. Runde	Kallnach	Restaurant Kreuz	19.00
07.05.20	BE	LT Mittelland	Veteranen-Cup – Auslosung 2. Runde	Belp	Restaurant Kreuz	20.00
07.05.20	ZH	Kantonalverband	Albisgütliverband-Schiessen	Zürich	Stand Albisgütli	16.00–19.00
			300/50 m			
07.05.20	ZH	Kantonalverband	Albisgütliverband-Schiessen 25 m	Zürich	Stand Albisgütli	17.00–19.00
08.05.20	VS	Association cantonale	Tir annuel	Sion	Stand Caserne	09.00–12.00
		Kantonalverband	Jahresschiessen 300/50 m Pist.			13.30–18.00
08.05.20	ZH	BO Meilen	Forchschiessen	Gossau/ZH	SH Wilhelm Heusser	16.00–20.00
09.05.20	SH	Kantonalverband	Kantonale Einzelmeisterschaft	Schaffhausen	Schiessanlage Birch	08.00–11.00
09.05.20	VS	Association cantonale	Tir annuel	Sion	Stand Caserne	09.00–12.00
		Kantonalverband	Jahresschiessen 300/50 m Pist.			
09.05.20	ZH	BO Bülach	Einzelkonkurrenz VSSV/300 m	Rafz	Rafz	14.00–16.00
09.05.20	ZH	BO Bülach	Einzelkonkurrenz VSSV/50/25 m	Bülach	Bülach	13.30–15.30
09.05.20	ZH	BO Meilen	Forchschiessen	Gossau/ZH	SH Wilhelm Heusser	09.00–12.00
						13.30–16.00
09.05.20	ZH	Kantonalverband	Albisgütliverband-Schiessen	Zürich	Stand Albisgütli	08.00–12.00
			300/50 m			
09.05.20	ZH	Kantonalverband	Albisgütliverband-Schiessen 25 m	Zürich	Stand Albisgütli	10.00–12.00
10.05.20	SO	Bezirk Bucheggberg	Jassen	Aetigkofen	Restaurant Bären	13.30–17.00
11.05.20	BE	LT Oberland	Veteranen-Cup 1. Runde	gem. Auslosung		
			Einsendeschluss			
13.05.20	ZH	BO Pfäffikon und Uster	Vorschiessen Einzelkonkurrenz	Weisslingen	Schützenhaus	18.00–19.30
			VSSV-Gewehr 300 m			
14.05.20		VSSV	Sitzung Zentralvorstand	Reiden LU	Landgasthof Lerchenhof	10.00
		ASTV	Séance du comité central			
15.05.20	BE	LT Oberland	Jahresschiessen Vorschiessen	Thun	Guntelsey	17.00–19.00
15.05.20	ZH	BO Andelfingen	Besuch Haupt.	Zwillikon	Schützenhaus	08.30–12.00
			Jahresschiessen alle Dist.			13.30–16.00
15.05.20	ZH	BO Zürich-Dietikon	Einzelkonkurrenz 300/50/25 m	Zürich-Höngg	Stand Hönggerberg	16.00–19.00
15.05.20	ZH	Kantonalverband	Jahresschiessen	Zwillikon	SA Chüeweidhölzli	08.30–12.00
						13.30–17.00
16.05.20	ZH	Kantonalverband	Jahresschiessen, alle Distanzen	Zwillikon	SA Chüeweidhölzli	08.30–11.30
19.05.20	NE	Association cantonale	Tir pistolet 25/50 m	Neuchâtel	Plaines-Roches	17.00–19.00
22.05.20	TG	Kantonalverband	Jahresschiessen	Arbon/Roggwil	Tälisberg	15.00–18.30
			Einzelkonkurrenz 300 m			
22.05.20	TG	Kantonalverband	Jahresschiessen	Arbon/Roggwil	Tälisberg	15.30–18.30
			Einzelkonkurrenz 25/50 m			
23.05.20	SG	Kantonalverband	Start 2. Runde Gruppenmeisterschaft			
28.05.20	LU	Kantonalverband	2. Vorstandsitzung	Egolzwil	Restaurant Duc	10.00–12.00
28.05.20	LU	Kantonalverband	Tagung Regionenobmänner	Egolzwil	Restaurant Duc	13.30–17.00
28.05.20	OW	Kantonalverband	Veteranen-Schiessen P 25/50 m	Sarnen	Pistolenstand Riedli	17.00–19.00
29.05.20	BE	LT Seeland	Jahresschiessen 25/50 m	Pieterlen	Neufeld	16.00–19.00
29.05.20	VS	Association cantonale	Tir annuel PC	Savièse	Saviése PC	13.00–20.00
		Kantonalverband	Jahresschiessen KK Vét.			
30.05.20	BE	LT Oberaargau	Vetranen-Cup – Ende 2. Runde			
30.05.20	SO	Bezirk Bucheggberg	Eröffnungsschiessen	Messen	Schützenhaus	13.30–16.00
30.05.20	SO	Bezirk Gäu	Veteranenschiessen Pistole 25 m	Wolfwil	Pistolenstand	13.00–13.30
30.05.20	SO	Bezirk Gäu	Veteranenschiessen Gewehr 300 m	Niederbuchsiten	Schiessstand	13.30–15.30
30.05.20	SO	Bezirk Gäu	60. Generalversammlung VESV Gäu	Niederbuchsiten	Schützenstube	16.00

Countdown zum 8. Mai 1945: Die letzten Kriegsmonate im Val d'Ossola

Aus den Erinnerungen und Tagebüchern der «Garibaldiner» (einer der stärksten Partisanenverbände)

Nach Weihnachten 1944 stellen die Ossola-Partisanen eine zunehmende Kriegsmüdigkeit bei der deutschen Wehrmacht fest. Deserteure bitten die Partisanen um Begleitung in die Schweiz und bieten dafür Waffen und Munition an. Viele deutsche Offiziere resignieren, aber dürfen es nicht offen zeigen. Auch Georgier, Litauer und Tschechen in Diensten der Wehrmacht desertieren gruppenweise. Die Kampfmoral der Faschisten hingegen ist ungebrochen und wird in den letzten vier Monaten des Krieges noch fanatischer … Dafür kehren immer mehr internierte Partisanen heimlich aus der Schweiz nach Italien zurück, so z. B. ein Freiheitskämpfer aus dem Lager Stein am Rhein quer durch die ganze Schweiz bis nach Locarno, wo eine Meldestelle der Partisanen für Rückkehrer existiert. Andere Kampfwillige laufen unterhalb Gondo den lauernden Faschisten direkt in die Arme …

21. Februar 1945 «Dieci»
Ein Leben für die Kameraden

Im Cannobina-Tal sollte auf Befehl des Partisanen-Oberkommandos ein Stützpunkt errichtet werden, um aus dem Tessin nach Italien zurückkehrenden internierten Partisanen den Übertritt ins Kampfgebiet zu erleichtern. Partisanenführer «Dieci» mit einer kleinen Gruppe wurde nach Gurrone unweit der Faschistenhochburg Cannobio geschickt, um die Möglichkeit von Unterkünften in den Alphütten abzuklären. Auch sollte mit dieser Aktion einem alliierten Kommando der Weg zu einer geheimen Mission in die nur etwa 4 km entfernte Schweiz (Tessin) vorbereitet werden! Die Nazifaschisten rochen Lunte und versuchten in einer Einkesselungsaktion den Partisanen alle Fluchtwege abzuschneiden.

Der blutige Zusammenstoss erfolgte auf der Alp Biuse bei hüfthohem Schnee. Die Partisanen befanden sich in einer ungünstigen Position. Erstes Opfer war der erst 19-jährige Partisan Dante «Dario» Sardi hinter seinem Maschinengewehr. Schwer verletzt wurde er von den Deutschen als «Bandit» an Ort und Stelle erschossen. Der Anführer der Partisanengruppe, Wachtmeister «Dieci», Mario Gramani (34), wurde ebenfalls verletzt, konnte aber von seinen Kampfgenossen in ein Versteck gebracht werden. Er befahl seinen Rettern, sich selber in Sicherheit zu bringen und erschoss sich dann, um nicht den Nazis in die Hände zu fallen. Die Verluste der Partisanen an Menschen und Material wogen schwer.

24. Februar 1945
Ein menschliches Zeichen der Nazis

Nach langer Leidenszeit stirbt Vize-Partisanenführer «Emilio» Murciano von der Brigade «Rocco». Nach seiner schweren Verletzung im September 1944 bei Gravellona Toce wurde er zwei Monate im Spital von Omegna gepflegt, ständig in der Angst, von den Nazifaschisten verhaftet und erschossen zu werden. Die Deutschen erlauben «Emilios» Beerdigung mit allen Ehren und setzen sich damit über faschistische Proteste hinweg. Eine kleine menschliche Episode in diesem sonst so brutalen Krieg an vielen Fronten.

26. Februar 1945
Ein Dorfpfarrer wird zum Märtyrer

Eine weitere Auskämm-Aktion («Rastrellamento») der Nazifaschisten Richtung Macugnaga mit 160 Mann und 4 Fahrzeugen. Ein Partisanenkommando unter «Moro» mit einem MG überrascht die deutsch-italienische Kolonne. Nach 40 Minuten liegen 18 Nazifaschisten tot am Boden, darunter der ranghöchste Offizier. Die Partisanen verlieren keinen einzigen Mann. Die Rache der Nazifaschisten ist schrecklich: 10 Häuser im Dorf Castiglione werden abgebrannt, 15 Dorfbewohner als Geiseln genommen und der Dorfpfarrer, Don Giuseppe Rossi, verschleppt und erschlagen. Ihm wurde vorgeworfen, die Kirchenglocken geläutet zu habe, um die Partisanen zu warnen. Dabei läutete er nur zur Frühmesse. Don Giuseppe Rossi wird heute noch im Valle Anzasca als Märtyrer verehrt und soll von Papst Franziskus selig gesprochen werden …

28. Februar 1945
Crik und Crok wie James Bond

Zwei blutjunge Partisanen mit Kampfnamen «Crik» und «Crok» wagen sich auf eigene Faust in das faschistisch besetzte Villadossola und nehmen den hohen Schwarzhemden-Offizier Carlo Bianchi gefangen. Als dieser überraschend eine Waffe zieht, erschiessen ihn die beiden Jung-Partisanen kurzerhand …

29. Februar 1945
Willkommene Deserteure

Zehn litauische und fünf tschechische Soldaten desertieren in der deutschen Wehrmacht und laufen zur 83. Partisanenbrigade «Comoli» über. Sie bitten in Unkenntnis der Umgebung um Es-

Amerikaner in Gondo! Kaugummis zum Kriegsende.

Erste US-Jeeps in Gondo anfangs Mai 45

An dieses CH Kreuz erinnere ich mich noch gut! Aufgemalt nach der Bombardierung von Gondo gegen Kriegsende!

korte bis zur Schweizer Grenze. Die Eidgenossen nehmen sie jedoch nicht auf und schicken sie nach Italien zurück. Bei den Partisanen finden die Deserteure willkommene Aufnahme, werden doch jedes Gewehr, jedes Auge und jeder Abzugsfinger dringend gebraucht. Über das weitere Schicksal dieser 15 Männer ist leider nichts bekannt …

22. März 1945
Partisanen als radikale Coiffeure

Die Kampftruppe «Marangon» erhält den Auftrag, in der Ortschaft Borgo Ticino (Italien) einen mutmasslichen Faschisten zu kontrollieren; in seinem Haus findet sich allerdings nur eine Handgranate. Dafür nehmen sich die Partisanen eine Gruppe junger Italienerinnen vor, die angeblich mit den Faschisten angebandelt hatten. Zur Strafe werden die jungen Frauen ihrer gewellten schönen Haarpracht beraubt, d. h. kahlgeschoren. Die Bevölkerung von Borgo Ticino zeigt sich mit dieser Strafaktion der Partisanen («quel gesto dei partigiani») mehr als zufrieden. Nicht so der Partisanenkommandant und spätere Stadtpräsident von Mailand, «Iso», der sauer ist auf diese eigenmächtige Justiz seiner Leute. Die schuldigen «Partisanen-Coiffeure» sollten ernsthaft gerügt werden.

Am Rande vermerkt: Eine filmreife Partisanenaktion, die am Lago Maggiore einen bekannten Faschisten in dessen Abwesenheit um seine im Haus gehorteten Lebensmittelvorräte «erleichtert», zieht verständlicherweise keine Konsequenzen nach sich; zuerst kommt ja bekanntlich das Essen und dann die Moral … Auch die Partisanenkommandeure litten Hunger!

Der Partisan «Tito» handelt sich wegen mehrfachem rücksichtslosem Verhalten gegenüber der Zivilbevölkerung einen gehörigen Rüffel ein. Ein weiterer «Partisan», der ständig mit neuen Arztzeugnissen seiner Truppe fernbleibt, wird vor ein Ultimatum gestellt: Mitmachen oder definitiv zu Hause bleiben! Diese drei Episoden zeugen doch von militärischer Disziplin und einer respektvollen Einstellung der Partisanen gegenüber Zivilisten; zu oft wurden nach dem Krieg und auch noch heute Ossola-Partisanen pauschal als Rüpel und wilde Soldateska bezeichnet.

Permesso …

Eine weitere kleine Anekdote spricht zugunsten der Partisanen: Eine Gruppe Freiheitskämpfer klopft im April 1945 durstig und hungrig an eine Haustüre nahe Domodossola an. Ein kleiner Junge (5) öffnet und ruft: «Mamma, die Partisanen sind da und haben Durst!» Ein Partisan meint zum Jungen: «Aber wir könnten doch auch Faschisten sein…!?» Der Junge gibt schlagfertig zur Antwort: «Nein, ihr seid Partisanen, ihr habt gesagt 'Permesso?' (Übersetzt: Ist es erlaubt?)»

24. März 1945
Sinnlose Geiselerschiessungen

Die Gewalt seitens der Nazifaschisten nimmt angesichts der nahenden Niederlage drastisch zu. In Borgo Ticino kämpft der 22-jährige Partisan «Athos» allein gegen eine deutsche Übermacht von 60 Soldaten, um seinen Kameraden den Rückzug zu ermöglichen. Sterbend wird er von den Nazis noch barbarisch misshandelt. In Solcio am Lago Maggiore, wo heute viele Oberwalliser ihre Campingferien verbringen, werden zehn junge Italiener im Alter von 17-24 Jahren als Rache für einen getöteten Deutschen erschossen. Sie wurden willkürlich aus einer grossen Gruppe von Geiseln ausgewählt und an die Wand gestellt… Verantwortlich für diesen sinnlosen Akt war der berüchtigte SS-Oberst Stamm, der in einer Villa in Baveno feudal residiert haben soll.

25. März 1945
Das geheime Lazarett von Forno

Partisanen bringen einen verwundeten Kameraden nach Forno in ein privates Lazarett. Hier liegen schon andere Verwundete, betreut von zwei Ärzten. Die Faschisten müssen nur den Blutspuren folgen, bis sie das versteckte Lazarett finden. Sie setzen den Ortspfarrer unter Druck, damit ihnen der verletzte Partisan ausgehändigt wird. Der Priester beteuert, keine Partisanen im Dorf gesehen zu haben. Die Faschisten lassen ihre Wut an einer hochschwangeren Frau und einem Arbeiter aus und erschiessen sie einfach. zehn 10 Häuser des Dorfes werden in Brand gesteckt, darunter auch das Lazarett. Die Verletzten können in einem nahen Weinkeller in Sicherheit

Ein ehemaliger Partisan und F. Pianzola 2012

Vergilbte Ausweise von Partisanen

gebracht werden, dessen Besitzerin ebenfalls hochschwanger ist. Dieses Mal ziehen sich die Faschisten überraschenderweise zurück … Der Pfarrer, der bereit gewesen wäre, den Verletzten an die Faschisten auszuliefern, um die Dorfbewohner zu verschonen, stiess auf Widerstand des garibaldinischen Arztes, der den Eid des Hippokrates noch sehr wörtlich nahm.

30. März 1945
Der Deserteur und der Dorfpfarrer
Ein deutscher Feldwebel mit Namen Helmut Bergfeld desertiert in Macugnaga und läuft zu den Partisanen über. Sie sollen ihn in die nahe Schweiz begleiten. Diesem Wunsch wird entsprochen. Als «Fluchtpreis» sollte Bergfeld den Partisanen ein deutsches MG samt Munition übergeben. Das gelingt leider nicht; Bergfeld «schenkt» den Partisanen jedoch eine Maschinenpistole und zwei Pistolen. Bergfeld schreibt seinen deutschen Kameraden noch einen Brief mit Begründungen für seine Fahnenflucht mit der Aufforderung, sich auch zu ergeben.

Am Vortag war der Dorfpfarrer von Macugnaga verhaftet worden, dies nach einer Anzeige von Nonnen! Er habe «tedescofilo», nazifreundliches und partisanenfeindliches Verhalten gezeigt. Die Partisanen melden dieses doch untypische Verhalten eines italienischen Priesters seinen kirchlichen Vorgesetzten und lassen ihn dann laufen. Die Freischärler haben in dieser finalen Kriegsphase sicher Wichtigeres zu tun als auf einen Dorfpfarrer aufzupassen.

P.S.:Ob Feldwebel Bergfeld nach dem Krieg als Tourist nochmals in Macugnaga war, ist leider nicht bekannt …

April 1945
Monat der Befreiung!
Il mese della liberazione

8. April 1945
Niederlage gegen die Velo-Soldaten
Faschisten beginnen zu desertieren und möchten «einfach so» zu den Partisanen überlaufen. «Zu bequem!», denken die Partisanen und nehmen sie gefangen. Auch zwei deutsche Piloten treten zu den Partisanen über und werden zur Schweizer Grenze nach Gondo eskortiert. Ein dicker Fisch geht den Partisanen gleichentags ins Netz: Der jugoslawische Kriegsverbrecher Alfredo de Kmielewskji, von Marschall Tito zum Tode verurteilt, versucht über Italien in die Schweiz zu gelangen. Die Partisanen sind so frei und vollstrecken das Todesurteil selbst …

Ein Handstreich der Partisanen gegen eine faschistische Kolonne auf Velos bei Viganella in der Nähe von Domodossola verläuft nicht wie erwartet. Die Faschisten-Velofahrer und die 45 Deutschen in einem Lastwagen hinter ihnen leisten erbitterten Widerstand und umzingeln die Partisanen sogar zwei junge Partisanenführer fallen im Kampf: «Gildo» und «Bill» sollten das nahe Ende des Krieges leider nicht mehr erleben. Die Partisanen machen bei diesem «Treffen» eine schmerzliche Erfahrung: Der Kampf in den Bergen aus der Defensive ist nicht zu vergleichen mit dem Kampf in der Ebene von Ossola. Diese Niederlage schlägt sich aber nicht auf ihre Kampfmoral nieder. Zu greifbar ist der Sieg über die verhassten Nazifaschisten.

14. April 1945
«Bandera» wie Robin Hood
Der kaltblütige Partisan «Bandera» schleicht sich durch alle feindlichen Sperren bei Intra und gelangt mit List in das faschistische Gefängnis, wo er zahlreiche Kampfgenossen befreien kann, unter ihnen auch einen faschistischen Überläufer, der jedoch mit Waffen der Partisanen verschwunden war. Sein Doppelspiel veranlasste die Schwarzhemden, ihn ins Gefängnis zu stecken. Nach einem kurzen Standgericht wird er vor Ort von den Partisanen erschossen. Ob diese der Abschreckung dienende Exekution wohl noch etwas nützte? Wohl kaum …

16. April 1945; Feuchtes Dynamit am Simplontunnel
Die Vorbereitungen für die Vernichtung der 60 Tonnen Trotyl, gedacht für die Sprengung des Simplontunnels durch die Nazis, laufen an. Die Aktion wird fein säuberlich und schon fast generalstabsmässig unter mehreren Partisanen-Kampfgruppen aufgeteilt. Wie Major Peter Bammatter vom schweizerischen Nachrichtendienst in seinen Erinnerungen schreibt, gab es eigentlich gar keinen Nazi-Einsatzplan für die Sprengung der Lebensader Italien-Schweiz, sondern nur Befehle, wo der

Sprengstoff gelagert und wie er bewacht werden sollte. Zudem war ein Grossteil des Sprengstoffs dem anhaltenden April-Regen zum Opfer gefallen und feucht geworden. Dennoch war «das Dynamit am Simplon» eine dankbare Story für ein Film-Drehbuch. Andere Geschehnisse im Ossolatal von 1943 – 1945 wären dafür ebenso geeignet gewesen…

Deutsche Soldaten treten in die Schweiz über: April 45

18. April 1945
Beute, Butter und Pillen …
Die Partisanen erbeuten auf einem Lastwagen 100 Kilogramm Butter und diverse Medikamente … Kurz darauf wird ein weiteres Faschisten-Fahrzeug mit einer Ladung von 600 Eiern angehalten: Abwechslung im kargen Menüplan der Partisanen.

Der nächste Coup auf einen faschistischen Konvoi ist für die Partisanen ergiebiger; 500 Maschinenpistolen (mitra) sind fast «zu viel des Guten». In einem filmreifen Handstreich kann eine zum Tode verurteilte Partisanin aus dem Gefängnis in Intra befreit werden. Ziel: Vor dem Grossangriff gegen die Besatzer möglichst keine Geiseln in deren Hand zu lassen.

22. April 1945
Filmreife Aktion in Varzo!
Varzo ist abgeriegelt, alle Zugangswege von den Partisanen gesperrt. Kommandant «Biondo» meldet: Aktion Varzo war ein voller Erfolg. Mario Rodoni, Tessiner Bahnarbeiter bei den italienischen Staatsbahnen, hatte mit seiner Draisine zwischen Domo und Varzo grossartige Arbeit geleistet und die Partisanen stets auf dem neuesten Stand gehalten. (Fehler der Deutschen: Sie kontrollierten zwar alle Strassen, aber schenkten den Schienen kaum Beachtung, was sich für die Nazifaschisten rächen sollten.)

Der Sprengstoff brennt, der Feuerschein ist bis nach Domo zu sehen. Es fällt kein einziger Schuss, die paar Wachsoldaten lassen sich widerstandlos festnehmen. Es seien sogar nur zwei Bewacher gewesen, ist in den Erinnerungen eines Partisanen zu lesen … Kriegsmüdigkeit allenthalben. Aufatmen auch in der Schweiz: Der Simplontunnel ist gerettet! «Mirko», «Bill» und «Biondo» gehen als Heldenkommandanten von Varzo in die Geschichte ein.

23. April 1945; Siamo tutti fratelli!
Wir sind doch Brüder …
Den Faschisten gehen langsam die Augen auf. Partisanenchef «Mirko», einer der Hauptakteure bei der Sprengstoffvernichtung in Varzo, erhält eine Nachricht vom faschistischen Hauptmann Mazzoni, der Mirko daran erinnert, dass alle Italiener eigentlich Brüder seien («siamo tutti fratelli»). Das fiel Mazzoni offenbar erst ein, als er realisieren musste, dass die Nazis jetzt ihre eigene Haut retten wollten. Mirko verzichtete auf dieses neue «Familienmitglied» und zeigte Mazzoni die kalte Partisanenschulter … Die grosse Angst der Partisanen und der Zivilbevölkerung: Hoffentlich werden die Elektrizitätswerke im Val d'Ossola nicht gesprengt. Soweit kommt es zum Glück nicht mehr!

24. April 1945; Domo befreit
Fusstritte statt Exekutionen!
«Marcia su Domodossola»: Der Marsch auf Domodossola beginnt! Um 02.00 marschieren «Mirko» und «Bill» mit ihren müden, aber glücklichen Freiheitskämpfern in der Stadt ein. Ein einziges grosses Fest beginnt! Ein letztes Widerstandsnest der Deutschen oberhalb des Monte Calvario wird ausgehoben. Die Partisanenchefs «Gianni» und «Catilina» arbeiten an der Sonderausgabe der Zeitung «Unità» mit! Aus Soldaten werden Journalisten!

Zerbröckelnde Denkmäler

Die faschistischen Kasernen ergeben sich eine nach der andern. Plötzlich haben die Partisanen Lebensmittel und Waffen in Hülle und Fülle. Erstere werden so schnell wie möglich an die notleidende Bevölkerung verteilt. Faschisten werden an die Wand gestellt, aber dann nach gewaltigen Fusstritten zum Teufel gejagt. Alle haben genug von Krieg, von Gewehrsalven, von Blut und Tränen. Nur der faschistische Statthalter von Domodossola, Enrico Vezzalini, wird nach einem Prozess im September 1945 in Novara erschossen. Die Abschiedsbriefe an seine Familie sind noch heute nachzulesen…

Gedenkstätte 1200 italienischer Opfer im Ossola

Die Phase der «epurazione», der Säuberung Italiens von den Schwarzhemden, wird aber noch viele Opfer fordern: Faschisten verschwinden spurlos oder werden gelyncht, Frauen kopfüber an Bäumen aufgehängt und vom Mob mit Stöcken zu Tode geprügelt. Wer mit den Nazis «geflirtet» hat, kann von Glück reden, wenn nur die Haare abgeschnitten werden. Über 10 000 Italiener/innen werden ihre Sympathien für die Nazifaschisten mit dem Leben bezahlen müssen. In Rom wird ein hoher Faschist dem Gericht entrissen und vor Tausenden Zuschauern im Tiber ertränkt. Die Partisanen betonen aber immer wieder, dass sie selbst niemals Vergeltungsaktionen durchgeführt haben.

25. April 1945; Oberst Stamm in der Partisanenfalle

Oberst Stamm mit seinen letzten Nazi-Getreuen und vielen Geiseln als Schutzschild versucht aus der Region zu fliehen; aber welche Richtung er auch einschlägt, überall sind Partisanen, die nun wie eine reguläre Armee auftreten und ihn blockieren. Er versucht sich sogar erfolglos nach Mailand durchzuschlagen, offenbar um sich den Amerikanern zu ergeben. Schliesslich gibt er klein bei, alle Geiseln kommen frei. Mit dem 16-jährigen «Topolino» (Mario Preda) stirbt einer der letzten Partisanen im Bewusstsein, die Region und Italien von den Nazifaschisten befreit zu haben.

28. April 1945; Erschoss Partisan Audisio den Duce?

Am Comersee soll der Partisan Walter Audisio im Auftrag des Partisanen-Oberkommandos den entmachteten Duce Mussolini erschiessen, damit er nicht bei den Alliierten um Schutz ersuchen kann. Claretta Petacci stellt sich noch schützend vor ihren Geliebten; die erste Waffe hat Ladestörung, die zweite Maschinenpistole bereitet dem legendären Paar Mussolini/Petacci ein rasches Ende. Der Film «Mussolini – ultimo atto» mit Rod Steiger wird 1974 in ganz Europa zu einem Historien-Hit. Ob sich die letzten Minuten der «Grossen Samenschleuder», wie Mussolini wegen seiner zahlreichen Affären von seinen Gegnern oft genannt wurde, tatsächlich so abgespielt haben, wird heute noch bezweifelt …

29. April 1945
Grande festa a Milano

Mit erbeuteten Fahrzeugen fahren viele Partisanen nach Mailand und feiern dort Italiens Befreiung. Heckenschützen der Faschisten stören die improvisierten Feierlichkeiten. Mussolinis Leiche und die seiner Geliebten werden an einer Tankstelle aufgehängt und geschändet. Claretta Petacci soll sehr schöne Beine gehabt haben, so ein Schweizer Zaungast!

30. April 1945
Stolze Antwort an die Amerikaner

Die Amerikaner besetzen Gallarate. Die Nachricht von Hitlers Selbstmord dringt auch langsam zu den Partisanen vor. Die Amerikaner fragen die Partisanen: «Gibt es noch Widerstandsnester der Nazis und der Faschisten?» – Die Partisanen können stolz antworten: «Es gab Widerstandsnester …»

7. Mai 1945
Friede herrscht…

Die Partisanen demobilisieren auf ihren Stützpunkten, so die Brigade «Rocco» in Domodossola und die Brigade «Comoli» in Gravellona. «E ormai tempo di pace»: Nun ist endlich Fried …

7. Juni 1945
Undankbares Vaterland…

Auf Befehl der Alliierten müssen alle Partisanen ihre Waffen abgeben, und zwar an das alliierte Oberkommando in Novara. «Con tristezza e titubanza.» Mit einer gewissen Trauer und nur zö-

Halstücher in allen Farben waren Kennzeichen der Partisanen

Waffe der Alliierten für Partisanen war die Liberator Pistole.

gerlich geben die «Partisani», wie sie noch heute im Oberwallis genannt werden, dem Befehl nach …

Die überlebenden Partisanen kehren an ihre Arbeitsorte zurück, so sie denn noch existieren. Der Alltag beginnt und die in die Schweiz geflüchteten Kinder, Männer und Frauen kehren langsam ins Ossolatal zurück. Manche Kleinkinder kennen nach sieben Monaten in der Schweiz, dem «Land des Weissbrots», ihre Eltern nicht mehr und weinen …

Konsterniert müssen viele in der Schweiz internierte Partisanen zur Kenntnis nehmen, dass Italien nicht alle Freiheitskämpfer auf einmal zurückkommen lassen will; es soll eine gestaffelte Rückkehr erfolgen. Ist das der Dank für 600 Tage und Nächte Kampf gegen die Nazi-Faschisten?

Quelle

«Guerriglia nell'Ossola. Diari, documenti, testimonianze garibaldini» von Mario Fini u. a., Verlag Feltrinelli, Milano, 1975.

All'onore e alla memoria di mio padre Carlo Pianzola (1921–2009), ammiratore degli partigiani

Im Andenken an und zur Ehre meines Vaters Charles Pianzola (1921–2009), der ein grosser Bewunderer der Partisanen war. Er übersetzte das Buch von Paolo Bologna «Il prezzo di una capra marcia» vor gut 35 Jahren in die deutsche Sprache. Eine Geschichte durfte ich übersetzen, worauf ich sehr stolz war. Sonst sollte ich als Lehrer nur Tippfehler ausmerzen …

Von den Alliierten abgeworfene primitive Waffen (Liberator-Pistole) für Partisanen, aber leider keine im Ossolagebiet. Stattdessen wurden sogar Schreibmaschinen abgeworfen, mit denen die Partisanen Dokumente wie Kampfpläne etc. verfassen und verbreiten konnten.

Partisanen im Ossolagebiet beschiessen eine deutsche Kolonne. Begehrte Munition sollen die Partisanen sogar von einem SP-Politiker aus dem Oberwallis erhalten haben …

April 1945

Kriegsmüde deutsche Truppen ergeben sich in Gondo den Schweizern. Links das Haus, in dem die Pianzolas von 1953–1958 wohnten. Mein Vater war dort Postenchef der Kantonspolizei Wallis. Zehn Meter südlich unseres Hauses gab es ein grosses aufgemaltes Schweizerkreuz auf der Strasse, an das ich mich noch sehr gut erinnere. Deutsche Piloten hatten nämlich irrtümlich sogar Gondo bombardiert.

Deutsche Landser wurden mit Lastwagen nach Brig transportiert, arrogante Nazi-Offiziere durften zu Fuss nach Brig laufen … In Brig kam es noch zu Schlägereien zwischen internierten Partisanen und Wehrmachtsangehörigen. Partisanen im Briger Lager «Rhonesand» Brig sollen auch gegen die recht eintönige Kost demonstriert haben: «Immer nur Kartoffeln!» («Sempre patate!»), wie mir ein Zeitzeuge glaubhaft versicherte. Dazu stiegen die Partisanen auf die Esstische und schlugen mit Löffeln gegen ihre Gamellen. Diese Aktion wurde ihnen von den Wallisern als Undankbarkeit ausgelegt …

Bericht
F. Pianzola

Deutsche kapitulieren in Gondo

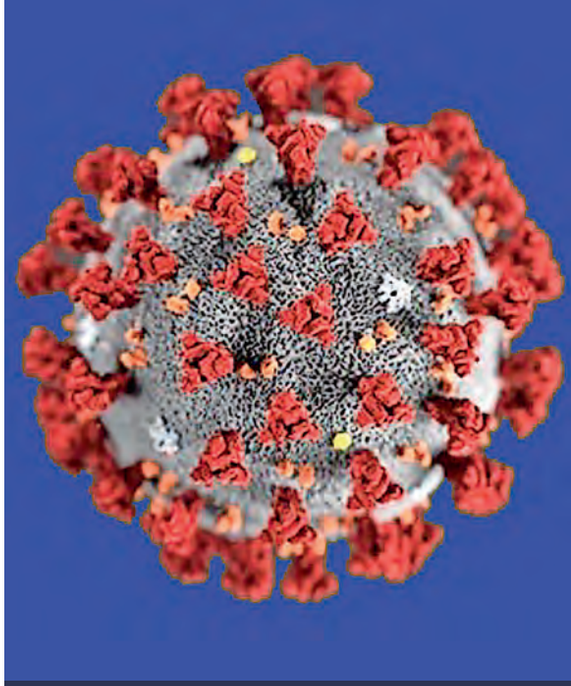
AARGAU

Tel. 062 771 62 41
hannes.hauri@bluewin.ch

Der «grosse» Sieger heisst «Corona»

Die 103. Generalversammlung des Verbandes Aargauischer Schützenveteranen wurde kurzfristig abgesagt.

Eigentlich war alles bestens vorbereit. Die Einladungen termingerecht verschickt und die Wettervorhersage versprach ein ideales Klima für Sitzungen. Die 103. Generalversammlung vom 29. Februar in Seengen hätte gestartet werden können. Aber ein winzig kleines «Ding» sorgte dafür, dass alles anders kam. Einige in der Schweiz festgestellte Krankheitsfälle mit dem Corona-Virus veranlassten den Bundesrat zur Bekanntgabe von Vorsichtsmassnahmen und zum Verbot von Versammlungen mit mehr als 1000 Personen. Der Kanton Aargau verschärfte die Vorschriften noch, indem er bei einer erwarteten Besucherzahl von mehr als 150 Personen eine Bewilligung verlangte. Zudem wurde das Alterssegment der Veteranen als kritisch eingestuft. Das bewog den Vorstand dazu, die Generalversammlung kurzfristig und ersatzlos abzusagen. In einer beispiellosen Mail- und Telefonaktion informierte man möglichst alle Mitglieder. Zur Sicherheit stand eine Delegation des Vorstandes und des Organisators am Samstag in Seengen bereit, um mit Getränken und Speckzopf Mitglieder zu begrüssen, die einen Narrengang gemacht hatten. Erfreulicherweise war es nur ein halbes Dutzend.



Der kleine Spielverderber: Das Corona-Virus

Die nächste Generalversammlung wird am 27. Februar 2021 in Boswil stattfinden.

Hans-Jakob Friedli, Pressechef VASV

BERN

Tel. 034 445 34 36
martin.flueckiger@evard.ch

100-Jahr-Jubiläum und das Eidgenössische 2023 im Visier

Die Landesteildelegierten im Verband Bernischer Schützenveteranen (VBSV) tagten turnusgemäss in Krattigen. Gold und Bronze prägten den Rückblick. Im Ausblick sind das 100-Jahr-Jubiläum und das Veteranen-Eidgenössische 2023.

Die Musikgesellschaft Krattigen unter der Leitung von Renate Siegenthaler hat am Samstag, 22. Februar bereits zur Eröffnung der kantonalen Delegiertenversammlung den Berner Schützenveteranen im VBSV kräftig den Marsch geblasen. Im festlich geschmückten Gemeindesaal wurden die gegen 60 Abgeordneten und Ehrengäste der Berner Landesteile Emmental, Berner Jura, Oberaargau, Mittelland und aus dem Seeland von den Berner Oberländern kameradschaftlich empfangen. Ihr Vizepräsident Walter Gurzeler, Unterseen überbrachte den Willkommensgruss mythisch mit dem Thunersee Lied. Dem siebenköpfigen VBSV-Vorstand mit Präsident Franz Huber an der Spitze wurde durchwegs das Vertrauen geschenkt. Zu allen statutarischen Vorlagen herrschte Einigkeit.

Zwei Grossanlässe stehen bevor

Der Jahresrückblick des Oberaargauer Präsidenten Franz Huber aus Kirchberg hat zwei Schwerpunkte. Zum einen kam etwas Wehmut zur verlorenen Abstimmung über das Waffengesetz auf. Doch in den Erinnerungen an das Eidgenössische Veteranenschiessen im letzten Jahr im Albisgütli in Zürich hat die Freude überwogen. Im Ständewettkampf erzielten die vier Berner Sturmgewehrschützen in der Kategorie D mit 753 Punkten die Goldmedaille und im A mit dem Standartgewehr reichten die 770 zur Bronzemedaille. Im Jahr 2021 werden die Berner Veteranen 100-jährig. Im Verlaufe der Zeit ab 1921 wurden die sechs Landesteile gegründet. Präsident Huber blickt voraus: «So viel ist verraten, es soll ein würdiger Anlass

Eidg. Schützenfest für Veteranen 2019 in Zürich - Ständewettkampf - die acht Medaillengewinner

Kehrsatz Vet-Cup Sieger Stöckli Huber Schmutz

Vizepräsident Oberländer Schützenveteranen Walter Gurzeler, Unterseen (rechts)

Das neugewählte VBSV-Vorstandsmitglied aus dem Seeland: Ernst Affolter aus Leuzigen (links)

werden. Der Vorstand ist bestrebt etwas auf die Beine zu stellen!» Zudem ist beim VBSV die Organisation zum Eidgenössischen Veteranenschiessen im 2023 bereits angelaufen.

Vorstandslücke geschlossen

Mit einem Vermögen von rund Fr. 40 000 steht der Verband der Berner Schützenveteranen auf beiden Beinen. Bereits wurde eine Rückstellung von 8300 Franken im Hinblick auf das Eidgenössische getätigt. Die laufende Rechnung von Kassier Markus Leuenberger, Huttwil schliesst bei Einnahmen und Ausgaben von je rund 27 000 Franken mit einem Gewinn von 700 Franken. Die altersmässig entstandene Lücke im Vorstand – Vizepräsident Martin Flückiger ist 75-jährig – wurde von Ernst Affolter aus Leuzigen mit Applaus geschlossen. In seiner Grussbotschaft hat Lukas Bühler als Vizegemeindepräsident das zwischen Spiez und Interlaken gut angebundene Krattigen vorgestellt. Martin Hug, Kassier der Schweizer Veteranen hat auf die verschiedenen Neuerungen im Schiesswesen hingewiesen.

Bericht
Fritz Leuzinger

BERN Emmental

Tel. 079 788 29 73
p.tanner@zapp.ch

Die Hundertermarke überschritten

Am diesjährigen Winter-Jassturnier der Schützenveteranen Bern-Emmental nahmen insgesamt 106 Personen teil.

An vier Nachmittagen wurde im Gasthof zum roten Thurm in Signau eifrig um jeden Punkt gekämpft. Friedlich und fair – wie es sich für Veteranen gehört – gönnte man sich Sieg oder Niederlage. Das Jasskomitee zeigte sich erfreut über die grosse Teilnahme, aber auch über das freundschaftliche Verhalten. Viele interessante Gespräche trugen viel zur guten Kameradschaft bei. Wegen der Umnutzung des Saals im Gasthof zum roten Thurm muss das Jassturnier inskünftig im Restaurant Sternen, Neumühle, Zollbrück, durchgeführt werden.

Heinz Schüpbach

Schlussrangliste

1. Fiechter Ernst, Eriswil, 12 245 Pkt.; 2. Kunz Anna, Zollbrück, 12 153 Pkt.; 3. Kratzer Peter, Worb, 12 142 Pkt.; 4. Rettenmund Hanspeter, Langnau im Emmenthal, 12 115 Pkt.; 5. Steiner Walter, Lotzwil, 12 097 Pkt.; 6. Thierstein Hansjörg, Schlosswil, 12 060 Pkt.; 7. Hertig Beat, Ramsei, 12 054 Pkt.; 8. Schiesser Walter, Lotzwil, 12 016 Pkt.; 9. Tanner Peter, Oberdiessbach, 11 980 Pkt.; 10. Pieren Nadja, Konolfingen, 11 970 Pkt.; 11. Schüpbach Heinz, Oberthal, 11 880 Pkt.; 12. Strahm Robert, Rüfenacht, 11 867 Pkt.; 13. Minder Hansrudolf, Rohrbach, 11 850 Pkt.; 14. Schöni Robert, Oberthal, 11 834 Pkt.; 15. Pieren Erich, Lyssach, 11 831 Pkt. 16. Gerber Alfred, Langnau i E, 11 824 Pkt.; 17. Valsangiacomo Pietro, Gwatt, 11 823 Pkt.; 18. Hertig Hanspeter, Rüegsbach, 11 816 Pkt.; 19. Stadler Peter, Worb, 11 809 Pkt.; 20. Haldemann Otto, Steffisburg, 11 816 Pkt.

Fritz Baumgartner

2. Anna Kunz; 1. Ernst Fiechter; 3. Peter Kratzer

BERN Mittelland
Tel. 031 731 02 57
hr.staudenmann@sv-bernmittelland.ch

94. Hauptversammlung in der Aula Schulanlage Neumatt / Belp

Die Musikgesellschaft Belp – Dirigentin Magdalena Sawicka – eröffnete die Versammlung mit flotten Klängen.

Präsident Hansruedi Staudenmann hiess die 140 Anwesenden Willkommen mit dem Hinweis auf den Tagungsort in der aufstrebenden Gemeinde mit Flughafen. Seinem Antrag auf Verschiebung der Wahl eines Fähnrichs stimmte die Versammlung zu.

Ein erster Dank ging an das Orchester und an die Belper Schützen für den grossen Einsatz bei der Organisation des Anlasses. Besondere Grüsse richtete er an die Ehrenmitglieder, die Neuveteranen und an die Gäste.

Gemeindepräsident Benjamin Marti schilderte die besondere Beziehung zum Flughafen Belp, der einen wesentlichen Teil der Gemeindefläche beansprucht. Belp bietet in der Agglomeration Bern auch längerfristig sehr viel Entwicklungspotential.

Peter Burri berichtete von der Geschichte des Schiesswesens. Die Belp Schützen entstanden vor 20 Jahren aus der Fusion verschiedener Gesellschaften. Schiessbetrieb war aber schon vor mehr als 100 Jahren. 1898 musste die Schiessanlage Wolfsgrube / Steinbach dem Bau der Gürbetalbahn weichen. Seither wird am heutigen Standort geschossen.

Martin Flückiger VBSV würdigte die Podestplätze der Mittelländer Veteranen am ESFV und die Erfolge im Ständewettkampf.

Stephan Weber MSSV verwies auf die immer noch bestehenden Probleme bei der Personalbesetzung und den kommenden Rücktritt von Kantonalpräsident Werner Salzmann.

24 Kameraden mit Jahrgang 1940 wurden zu Ehrenveteranen ernannt. An sie geht später eine besondere Einladung zur traditionellen Maifahrt.

Aus organisatorischen Gründen wurde die Wahl des Fähnrichs vorgezogen. Hansruedi Schmitter hat die Alterslimite erreicht und die Versammlung wählte Karl Tschirren als Nachfolger. Der Präsident verdankte den Einsatz des abtretenden Fähnrichs mit Ehrenwein und Gutschein.

Urs Rolli gratulierte den Empfängern der Feldmeisterschaftsmedaillen und Kurt Gemmet verlas die Gewinner der Spezialpreise im Jahresschiessen 300 m. Eine besondere Würdigung ging an Werner Bigler für den 1. Rang Kunst am ESFV. Markus Schnidrig überreichte Hansruedi Sahli (Sieger Kombination 300 m / 50 m) und Eduard Schmitter (3. Rang 25 m ESFV) den Ehrenwein. Hans Peter Zurbuchen wünschte der Gruppe Aarbach Kehrsatz-Zimmerwald (1. Rang im Veteranencup) weiterhin viel Erfolg.

Hauptgewicht im statuarischen Teil waren die anstehenden Änderungen im Schiesswesen, der Kassenbericht, die Wahlen und eine Anpassung der Statuten.

Die Schützenmeister Gemmet und Schnidrig orientierten über die neuen Kategorien, das Jahresschiessen in Riggisberg / Mühlebach und die Jahreskonkurrenz für Gewehr- und Pistolenschützen.

Ernst Hirsig erläuterte die Folgen der sinkenden Mitgliederzahl auf Jahresrechnung und Budget. Nach dem Revisorenbericht von Karl Tschirren

Podestplatz ESFV 300 m

Ernennung zum Ehrenveteran

Podestplatz für Edi Schmitter am ESFV

Siegergruppe Veteranencup

genehmigte die Versammlung die Abrechnung und das Budget. Auf eine Erhöhung des Jahresbeitrages wird vorderhand verzichtet.

Vakanzen im Vorstand mussten besetzt werden. Auf Empfehlung von Samuel Staudenmann wurde Yvonne Affolter (Stettlen) einstimmig gewählt.

Kurt Gemmet erklärte der Versammlung die kleinen Statutenänderungen: neu wird der Begriff «Ehrenpräsident» aufgenommen und «Alte Garde» durch Ehrenveteran ersetzt. Diese Änderungsanträge wurden einstimmig angenommen.

Mit Dankesworten an Gemeindepräsident Benjamin Marti, die Belp Schützen Kurt Aegerter, Peter Burri, Rainer Notter, die Ehrendamen Marianne Freiburghaus und Elisabeth Zehnder schloss Hansruedi Staudenmann die Hauptversammlung. Die 95. HV findet am 6. Februar 2021 im Ausbildungszentrum Platten Köniz/Schliern statt.

Fähnrich Karl Tschirren

Nächste Termine SVBM

10. März	Anmeldeschluss Veteranencup
17. März	1. Auslosung Veteranencup, 20.00, Rest. Kreuz, Belp
1. April	Beginn Heimrunde SVEM
2. Mai	1. Runde Veteranencup abgeschlossen

Texte

können sie uns per Mail an
schweizer-veteran@zehnder.ch
zukommen lassen.

BERN Oberaargau

Tel. 034 445 34 36
huberfranz@besonet.ch

Zwei neue Ehrenmitglieder bei den Oberaargauer Schützenveteranen

Grossaufmarsch an die gut organisierte und straff geführte Hauptversammlung in der Gartenbauschule Oeschberg in Koppigen.

Rudolf Witschi, Hindelbank und Hans-Jörg Lüscher, Thunstetten neue Ehrenmitglieder des Verbandes. Eine Schlussrechnung mit Einnahmenüberschuss. Dreissig neue Ehrenveteranen ernannt. Umsetzung neues Waffengesetz.

Schützen sind trotz bundesrätlichem Versprechen direkt betroffen. An historischen Schiessen und am Feldschiessen darf weiterhin in den Boden geschossen werden.

Zur 81. Hauptversammlung der Schützenveteranen Bern-Oberaargau SVBOA in der Gartenbauschule Oeschberg, fanden sich am 15. Februar nachmittags, 193 Personen, davon 177 Stimmberechtigte und die geladenen Gäste ein. Ein prächtiger Tagungsort wurde bei frühlingshaftem Wetter von den Kameraden der Schützengesellschaft Koppigen-Willadingen schön und einladend hergerichtet. Im Eingangsbereich schmückten die beiden Ehrendamen die Ehrenmitglieder, die geladenen Gäste sowie die neuen Ehrenveteranen (Jahrgang 1940) mit Ansteckblumen. Die Abgabe der Urkunden für die neue Ehrenveteranin und die 29 neuen Ehrenveteranen sowie die 41 Feldmeisterschafts-Auszeichnungen an die Bezugsberechtigten erfolgte gleichenorts. Herzliche Gratulation!

Karin Kündig und Janine Sommer im Einsatz

Die Halle füllte sich bis fast auf den letzten Platz stark an. Das 24 Frau und Mann starke ad hoc Militärspiel Burgdorf, unter der Leitung von Christian Schweizer, eröffnete mit rassigen Klängen und Rhythmen die Versammlung. Mit dem Fahnenmarsch erfolgte der Einmarsch der Verbandsfahne, der Vereinsfahne der SG Koppigen-Willadingen und den Ehrendamen. Dazu haben sich alle feierlich von den Sitzen erhoben.

Spiel – vorwärts Marsch!

Stolze und glückliche Ehrenveteranin und Ehrenveteranen – sechs Kameraden haben gefehlt.

Frischgebackene Ehrenmitglieder – Hans-Jörg Lüscher (links) und Rudolf Witschi

Franz Huber, Verbandspräsident, Ersigen eröffnete den geschäftlichen Teil, begrüsste alle im Saal Anwesenden, dankte für das zahlreiche Erscheinen und damit für die Treue zum Verband.

Im Andenken und zur Ehrung der verstorbenen Kameraden brannte eine Kerze, wurde ein Gedicht vorgetragenen und man erhob sich zu den Klängen des Militärspiels von den Sitzen. Die mit Trauerflor geschmückte Fahne wurde dazu abgesenkt. Anschliessend führte der Vorsitzende kompetent und speditiv durch die Traktandenliste.

Gemeinderatspräsident Urs Schneider, stellte nun den Tagungsort näher vor. Er liege 475 m ü. M., habe 2010 Einwohner und erstrecke sich über eine Fläche von 6,98 km². Koppigen im Nordosten des Kantons Bern, an der Grenze zum Kanton Solothurn liegend, Grenze an die Berner Gemeinden Willadingen, Höchstetten, Alchenstorf, Ersigen, Utzenstorf und Zielebach sowie die solothurnischen Gemeinden Obergerlafingen und Recherswil im Bezirk Wasseramt. Das Dorf zeichne sich durch eine hohe Wohn- und Lebensqualität aus. Dazu hebt er die vierzig Dorfvereine, die kantonale Gartenbauschule und das sehr schöne Frei- und Schwimmbad besonders hervor. Die Schützengesellschaft gelte im Dorf als etwas Besonderes und Wichtiges und erfreue sich einer grossen Unterstützung.

Bei der Ehrung der erfolgreichsten Schützen 2019 im Landesteil konnten nachfolgende Schützen Spezialpreise in Form von Weinpreisen, Kranzkarten sowie einem Wanderpreis entgegennehmen.

Ständewettkampf ESFV ZH
Goldmedaillengewinner
Lüscher Hans-Jörg, Stadtschützen Langenthal

Jahresschiessen Sieger
Kombination G-300 m, Kat. A
Bürgi Heinz, FS Hettiswil

Jahresschiessen Sieger
Kombination G-300 m, Kat. D
Jenni Kurt, SG Limpach

Jahresschiessen Sieger
Kombination G-300 m, Kat. E
Herzig Hans, ISG Wynau

Sieger Kombination
Einzelkonkurrenz P-50 m / P-25 m
Jackél Klaus-Peter, PS Herzogenbuchsee

Veteranen-Cup G-300 m
Gruppe «Schräpferhubu», SG Leimiswil – beste Gruppe im Oberaargau

Jahreskonkurrenz Sieger
G-300 m, Kat. A
Burkhalter Martin, Stadtschützen Burgdorf

Jahreskonkurrenz Sieger
G-300 m, Kat. D
Lüscher Hans-Jörg, Stadtschützen Langenthal

Jahreskonkurrenz Sieger
G-300 m, Kat. E
Hauert Fritz, SG Aefligen-Rüdtligen

Jahreskonkurrenz P-25 m, Kat. E
Binggeli Hans Peter, PC Bätterkinden-Jegenstorf

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 16.02.2019 in Urtenen-Schönbühl ist ohne Wortbegehren verabschiedet und dem Verfasser verdankt worden. Der Jahresbericht des Präsidenten wurde wie in den Vorjahren mit der Einladung zur heutigen Sitzung verschickt. Peter Rolli, Vizepräsident verdankte denselben sowie die gute Arbeit des Präsidenten im verflossenen Jahr.

Im feierlichsten Teil des Nachmittags konnten eine Ehrenveteranin und neunundzwanzig Ehrenveteranen (Jahrgang 1940) neu ernannt werden. Ihnen wurde bereits bei ihrem Eintreffen eine Urkunde abgegeben. Das Militärspiel gab dazu noch einmal sein Bestes und trat nachher zum wohlverdienten Bier ab.

Übergabe des Verbandsfahnen von Hanspeter Steiner zu Erich Gygax (links) durch den Präsident

Durchführungsort

Werner Salzmann, Ständerat – Für einmal in lockerer Stimmung

Ständerat Werner Salzmann Mülchi, seines Zeichens Präsident des Berner Schiesssportverbandes BSSV, richtete jetzt sein Wort an die Anwesenden. Es wurde still im Saal – seine Ausführungen, einmal mehr markant und zutreffend: Dank für die Unterstützung seiner Person bei den Parlamentswahlen; wir haben die Abstimmung EU-Waffenrecht verloren – das gilt es zu akzeptieren, aber es stimmt nicht, was der Bundesrat versprach – es habe keine Auswirkungen auf uns Schützen- erste Bussen wegen falschem Waffen – und Munitionstransport wurden bereits ausgestellt; Abstimmung zur Kampfflugzeugbeschaffung ist auch ein Entscheid Armee ja oder nein, mit Auswirkungen auf uns Schützen (Bundesübungen, verbilligte Munition, Jungschützenkurse); seine Motion Kugelfangsanierung sei erfreulicherweise angenommen worden; an historischen Schiessen sowie am Eidg. Feldschiessen (einmal pro Jahr) dürfe weiterhin in den Boden geschossen werden; Aufruf zur Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Luzern – Präsenz markieren!

Der finanzielle Teil mit der Abnahme der Jahresrechnung, dem Budget im Jahre 2020 und den gleichbleibenden Jahresbeiträgen verlief danach ohne Wortbegehren.

Bei den Wahlen wurde Erich Gygax 58, Grasswil zum neuen Fähnrich und Vorstandsmitglied, der Sekretär sowie ein Schützenmeister wiedergewählt.

Zum Abschluss ehrte und verabschiedete der Vorsitzende zwei seiner langjährigen Vorstandsmitglieder. Aufgrund der statuarischen Amtszeitbeschränkung wird das immer wieder so nötig sein. Er lasse sie nicht gerne ziehen, danke ihnen ganz herzlich für die engagierte, gute Mitarbeit und wünsche alles Gute, vorab beste Gesundheit. Er beantragt der Versammlung für beide die Erteilung der Ehrenmitgliedschaft, was mit kräftigem Applaus bestätigt wurde.

Franz Huber schloss seine Versammlung zeitgerecht mit Mitteilungen zur Sache, der Dankesabstattung und mit den besten Wünschen zum neuen Schützenjahr.

Ernennungen zu Ehrenveteranen

Anderegg Max, Farnern; Anderegg Silvia, Oberbipp; Bähler Willy, Ostermundigen; Blum Hans, Herzogenbuchsee; Christen Heinz, Riedtwil; Devaux Walter, Münchenbuchsee; Fuhrer Hansueli, Wynigen; Hofer Otto, Hindelbank; Hürzeler Hans, Bleienbach; Ingold Walter, Heimenhausen; Kämpfer Willi, Heimenhausen; Kistler Eduard, Bäriswil; Kunth Hans, Langenthal; Kunz Urs, Mülchi; Lüthi Erwin, Herzogenbuchsee; Meier Rudolf, Koppigen; Meyer Urs, Attiswil; Müller Walter, Seeberg; Pfander Otto, Wynau; Schafroth Hans, Oberönz; Schär Ernst, Gondiswil; Schiesser Walter, Lotzwil; Schnyder Hanspeter, Münchenbuchsee; Sommer Jakob, Kleindietwil; Steinger Alfred, Brissago; Trösch Peter, Farnern; Urfer Fritz, Egg bZH; Wäfler Samuel, Wiler b. U; Zehnder Fritz, Herzogenbuchsee; Zwygart Fritz, Hindelbank.

Feldmeisterschaftsauszeichnungen erhielten; 1. Vet. FM, G-300 m

Cescato Ezio, Lotzwil; Geissbühler Heinrich, Lyssach; Häsler Alfred, Roggwil; Haudenschild René, Niederbipp; Iseli Kurt, Bützberg; Jakob Paul, Kräiligen; Joss Ernst, Langenthal; Kilchenmann Paul, Bäriswil; Kunth Hans, Langenthal; Kurth Peter, Roggwil; Lehmann Werner, Mattstetten; Liechti Werner, Schwarzhäusern; Liniger Christian, Bäriswil; Lüscher Hans-Ulrich, Zollikofen; Rickli Peter, Bützberg; Scherler Ernst, Münchenbuchsee; Schober Samuel, Melchnau; Sutter Rudolf, Krauchthal; Weidmann Paul, Bätterkinden.

2. Vet. FM, G-300 m

Burgunder Heinz, Herzogenbuchsee; Flückiger Walter, Oeschenbach; Gruner Fritz, Walliswil b. N; Haudenschild René, Niederbipp; Hofer Hanspeter, Wynau; Iseli Kurt, Bützberg; Kiener Karl, Bollodingen; Kilchenmann Paul, Bäriswil; Kunth Hans; Langenthal; Mühlemann Ernst, Utzenstorf; Schnyder Hanspeter, Münchenbuchsee; Wyss Otto, Graben; Zbinden Rudolf, Münchenbuchsee.

1. Vet. FM, P-50 / 25 m

Lüscher Hans-Ulrich, Zollikofen; Riser Hans Peter, Lotzwil; Sprunger Jakob, Münchenbuchsee; Witschi Rudolf, Hindelbank.

2. Vet. FM, P-50 / 25 m

Bernhard Alexander, Münchringen.

Hans-Jörg Lüscher

Verbandspräsident – Franz Huber, Ersigen

BERN Seeland
Tel. 079 654 76 35
martin.flueckiger@evard.ch

Seeländische Veteranen Jass Meisterschaft 2019 / 2020

1. Runde vom 17. Oktober 2019 im Restaurant Zum Zimmermann, Süri
Die drei Erstrangierten
1. Manfred Arnold, Lüscherz, 3302 Pkt.; 2. Walter Sigrist, Golaten, 3093 Pkt.; 3. Richard Jampen, Brüttelen, 3085 Pkt. (11 Herren erjassten 3000 und mehr Punkte.)

2. Runde vom 21. November 2019 im Landgasthof Biberenbad, Biberen
Die drei Erstrangierten
1. Manfred Arnold, Lüscherz, 3298 Pkt.; 2. Andreas Buschor, Brüttelen, 3177 Pkt.; 3. Hans Gnägi, Bellmund, 3165 Pkt. (Eine Dame und acht Herren erjassten 3000 und mehr Punkte.)

3. Runde vom 19. Dezember 2019 im Restaurant Zum Zimmermann, Süri
Die drei Erstrangierten
1. Martin Flückiger, Merzligen, 3247 Pkt.; 2. Walter Sigrist, Golaten, 3145 Pkt.; 3. Margrit Rüfenacht, Detligen, 3144 Pkt. (Eine Dame und fünf Herren erjassten 3000 und mehr Punkte.)

4. Runde vom 16. Januar 2020 im Restaurant Sternen, Detligen
Die drei Erstrangierten
1. Barbara Grossen, Grenchen, 3305 Pkt.; 2. Peter Hurni, Gurbrü, 3260 Pkt.; 3. Hans-Peter Ganz, Port, 3242 Pkt. (Zwei Damen und acht Herren erjassten 3000 und mehr Punkte.)

5. Runde vom 20. Februar 2020 im Restaurant Weisses Kreuz, Kallnach
Die drei Erstrangierten
1. Fritz Probst, Finsterhennen, 3237 Pkt.; 2. Christian Gerber, Schüpfen, 3201 Pkt.; 3. Hansjörg Gnägi, Bellmund, 3186 Pkt. (Eine Dame und zehn Herren erjassten 3000 und mehr Punkte.)

Gesamtrangliste der Jass Saison 2019 / 2020

Für die Gesamtrangliste wurden gemäss Reglement die vier höchsten Runden gewertet. Das schlechteste Resultat wurde gestrichen.

Somit ergaben sich folgende Rangierungen
Die drei Erstrangierten
1. Margrit Rüfenacht, Detligen, 12391 Pkt.; 2. Manfred Arnold, Lüscherz, 12351 Pkt.; 3. Hans-Peter Ganz, Port, 12042 Pkt. Herzliche Gratulation!

Die Gesamtrangliste umfasste 62 Jasserinnen und Jasser. davon wurden 46 mit dem reglementarischen einen Streichresultat, sowie 16 mit zwei oder mehr Streichresultaten gewertet. Leider verringert sich die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr.

Zahlreiche Fotos und alle Ranglisten sind auf unserer Homepage einsehbar.
www.seeland-veteranen.ch/aktuell
www.seeland-veteranen.ch/fotogalerie.

Ausblick auf die Jass Saison 2020 / 2021

Anlässlich der letzten Jassrunde in Kallnach haben die anwesenden Jasserinnen und Jasser grossmehrheitlich beschlossen, zukünftig «undenufe» und «obeabe» zusätzlich ins Jassreglement aufzunehmen. Das Reglement wird angepasst und auf der Homepage aufgeschaltet.

Gejasst wird jeweils am 3. Donnerstag im Monat, beginnend im Oktober 2020, endend im Februar 2021; Kasseneröffnung ab 13.00 Uhr, Jass Beginn ab 13.30 Uhr; Ansprechperson Paul Furrer, Brambergstrasse 49, 3176 Bramberg, Telefon 031 741 1973 oder E-Mail *pingupaul@bluewin.ch*

Impressionen von der 5. Jassrunde in Kallnach; Die Sieger der 5. Jassrunde in Kallnach. (v.l.n.r.) Christian Gerber, Schüpfen; Fritz Probst, Finsterhennen; Hansjörg Gnägi, Bellmund

Jass Kalender 2020 / 2021
15. Oktober 2020
Landgasthof Biberenbad, Biberen

19. November 2020
Landgasthof Biberenbad, Biberen

17. Dezember 2020
Restaurant Zum Zimmermann, Süri

21. Januar 2021
Restaurant Sternen, Detligen

18. Februar 2021
Restaurant Sternen, Detligen

Bericht: Walter Thomi
Fotos: Max Von Ballmoos

Die Turniersieger 2019/2020 (v.l.n.r.) 2. Manfred Arnold, Lüscherz; 1. Margrit Rüfenacht, Detligen; 3. Hans-Peter Ganz, Port; sowie Organisator und Spielleiter Paul Furrer

Jasserinnen und Jasser bei der «Arbeit»

Hauptversammlung 2020 der Schützenveteranen Bern Seeland in der Mehrzweck- und Sporthalle in Port

Die «Eidgenössisch Geehrten»: v. l. n. r. Flavio Bezzola, Bronze Medaille 25 m im JUVE Final 2019 in Thun, mit 97 Punkten und Jahresschiessen Einzelkonkurrenz 25 m Kategorie E mit 99 Punkten; Ruedi Binggeli Ständewettkampf 300 m Kategorie A, Bronze Medaille; Ernst Affolter Ständewettkampf 300 m Kategorie D, Gold Medaille; Jörg Wieland Jahresschiessen 300 m Kategorie A mit 99 Punkten

Martin Flückiger wird für seine Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt und Ernst Affolter als sein Nachfolger zum neuen Präsidenten gewählt. Walter Eggli, Rüti b. B. schliesst die Lücke und rückt in den Vorstand nach.

An der Hauptversammlung der Schützenveteranen Bern Seeland wurde Martin Flückiger unter grossem Applaus der Versammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt und gleichzeitig altershalber verabschiedet. Als seinen Nachfolger wählte die Versammlung den bisherigen Vizepräsidenten Ernst Affolter. Die entstandene Vakanz im Vorstand wurde durch die Wahl von Walter Eggli geschlossen. Die in die Wiederwahl kommenden Vorstandsmitglieder sowie ein Rechnungsrevisor, wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Die Finanzen gaben zu keinem Wortbegehren Anlass. Die Kassierin und der Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Renate Gerber mit unserem Ehrenveteran und Ehrengast, Hans Hirsig

152 Veteraninnen und Veteranen besuchten die jährliche Hauptversammlung in der Mehrzweck- und Sporthalle in Port. Zahlreiche geladene Gäste beehrten die Versammlung. Der hochbetagte Ehrenveteran, Hans Hirsig, verlieh der Versammlung durch seine Anwesenheit einen speziellen Glanzpunkt. Wenn es ihm vergönnt ist, kann er dieses Jahr sein 100-jähriges Wiegenfest feiern!

Die örtliche Organisation der Hauptversammlung stand unter der Führung von Heinz Burkhalter, zusammen mit seinen Helferinnen und Helfern der Vereinigten Schützengesellschaften (VSG) Spärs Port.

Die Jugi Band Bellmund-Sutz-Lattrigen – unter der Leitung vom jungen Dirigenten Jeremie Jolo – eröffnete die Versammlung mit dem traditionellen «Berner Marsch» und umrahmte danach den Anlass noch mit weiteren Darbietungen. Der Gemeindepräsident von Port, Beat Mühlethaler überbrachte die Grüsse seiner Gemeinde und stellte sie den interessierten Zuhörern vor. Der Präsident vom Verband Bernischer Schützenveteranen, Franz Huber, sowie Edi Kerschbaumer vom Seeländischen Schiesssportverband überbrachten die Grüsse ihrer Verbände.

Bei seiner Begrüssung der charmanten Ehrendamen Claudine und Sandra, sowie der zahlreich geladenen Gäste, musste der Präsident Martin Flückiger leider auch einige Entschuldigungen verlesen. Leider konnte Ständerat Werner Salzmann aus Termingründen nicht an unserer Versammlung teilnehmen.

Die Versammlung gedachte den im vergangenen Jahr verstorbenen Kameradinnen und Kameraden, speziell den drei verdienten Ehrenmitgliedern Erich Rentsch, 1925; Hans-Rudolf Zesiger, 1925 und Heinz Kocher, 1940 mit einer Schweigeminute. Mit dem rhythmischen «We will rock you» verabschiedeten sich die jungen Musikantinnen und Musikanten unter grossem Applaus.

Der Präsident Martin Flückiger begrüsste die fünfundzwanzig «Neuveteranen», Jahrgang 1960 oder älter, und hiess sie herzlich willkommen. Einen besonderen Gruss entbot er der Ehrenveteranin und den Ehrenveteranen des Jahrgangs 1940, es sind dies in alphabetischer Reihenfolge Fritz Aeschlimann, Rüti b. Büren; Marlise Eva Benninger, Dotzigen; Anton Binggeli, Orpund; Fred Brönnimann, Frauenkappelen; Peter Hasen, Studen b. Brügg; Peter Kreuz, Kappelen; Daniel Margot, Mörigen; Albert Mathys, Täuffelen; Rudolf Moser, Treiten; Friedrich

Die Gewinner der Jahresschiessen 2019 über alle Distanzen und Felder

Die verdienten Ehrenveteranen, umrahmt vom Präsidenten Martin Flückiger und seinen Töchtern, die hübschen Ehrendamen Claudine und Sandra

Probst, Finsterhennen; Andreas Roth, Bern; Manfred Schwab, Seedorf; Otto Schwab Siselen; Kurt Wälti, Diessbach; Ulrich Wälti, Aarberg; Ulrich Wälti, Studen; Albert Weber, Frieswil; Bernard Zosso, Evilard. Herzliche Gratulation den diesjährigen neuernannten Ehrenveteranen!

Die weiteren Traktanden wurden speditiv abgehandelt. Der Jahresbericht 2019 des Präsidenten wurde mit Applaus bestätigt und verdankt. Im Weiteren kam es zu keinerlei Wortbegehren. Die Rechnung schloss mit einer Vermögensverminderung ab. Die Versammlung gab dazu ihr Einverständnis. Das vorliegende Budget 2020, welches auf aktuellen Zahlen basiert, wurde von der Versammlung ebenfalls anstandslos gutgeheissen. Es sieht ebenfalls einen kleinen Ausgabenüberschuss vor. Angesichts des ansehnlichen Vermögens, bleibt der Jahresbeitrag 2020 auf Antrag des Vorstandes unverändert bei CHF 20.–. Die Stimmberechtigten gaben ihre Zustimmung dazu. Unser Verband umfasst per 1.1.2020 gemäss Verzeichnis 705 Mitglieder.

Bericht und Fotos
Walter Thomi

FRIBOURG
FREIBURG

Tel. 031 747 86 65
paul-meier@bluewin.ch

25. Jassturnier der Sensler Schützenveteranen

Über 60 Sensler Schützenveteranen und 2 -veteraninnen trafen sich fünf Mal in den Monaten Oktober bis Februar zu ihrem beliebten Jassturnier.

Ins Leben berufen wurde dieses Jassturnier 1995 von Josef Lauper, der die ersten sechs Jahre auch als Organisator waltete, in den folgenden 15 Jahre lag es in der Hand von Paul Kölliker und seit vier Jahren bei Hubert Jenny. Gespielt werden jeweils vier Runden Einzelschieber mit zugelostem Partner.

Am letzten Jassnachmittag im Restaurant Sternen in Tentlingen wurde bestens zubereitete «Suri Läbera», ausnahmsweise mit «Häpperestock» und nicht wie üblich mit Rösti, serviert.

Es waren wiederum fünf sehr schöne und erfreuliche Jasstage an denen nicht nur um Punkte gekämpft, sondern auch die Kameradschaft gebührend gepflegt wurde.

Die jeweiligen Tagessieger

1. Müller Erwin, 4263 Pkt.; 2. Baeriswyl Tgermana, 4136 Pkt.; 3. Vonlanthen Hubert, 4399 Pkt.; 4. Binz Otto, 4495 Pkt.; 5. Gross Peter, 4162 Pkt.

Gesamtsieger

1. Hayoz Bruno, 20264 Pkt.; 2. Erwin Vor Müller, 19971 Pkt.; 3. Aebischer Josef, 19799 Pkt.

Der Initiant und die Tagessieger, v. l. n. r.: Lauper Josef, Binz Otto, Baeriswyl Tgermana, Vonlanthen Hubert, Müller Erwin, Gross Peter

OBWALDEN
Tel. 041 660 01 27
josef.kammermann@bluewin.ch

Generalversammlung 2020 der Obwaldner Schüzenveteranen

Teilnehmer während dem Absenden und Kontrolle der Ranglisten

Unser Präsident Josef Kammermann kann 49 Mitglieder und die Gäste, Beat von Wyl, Gemeindepräsident Giswil und Alois Estermann Vertreter des VSSV im Gasthaus Bahnhof in Giswil begrüssen.

Seitdem die Unterlagen zur GV verschickt wurden, hat sich noch eine aktuelle Situation ergeben. Daher beantragt der Präsident ein zusätzliches Traktandum. Die neu erstellte Traktandenliste liegt auf den Tischen. Das zusätzliche Traktandum betrifft die Organisation der Delegiertenversammlung des VSSV im Jahre 2023, sowie einen Defizit Garantie.

Das Zusatztraktandum wird von der Versammlung genehmigt und so eröffnet der Präsident Josef Kammermann die 81. Generalversammlung der Schützenveteranen Obwalden.

Nachdem die Stimmenzähler, Hans Bucher, Kerns und Sepp Halter, Giswil, mit grossem Applaus gewählt wurden, sind die Traktanden Protokoll, die Jahresberichte, die Jahresrechnung und das Budget 2020 einstimmig bestätigt worden.

An dieser GV konnten sieben neue Mitglieder aufgenommen werden.

Neue Mitglieder
Durrer Roland Kägiswil, von Rotz Toni Kerns, Rawyler Hubert Engelberg, Schleiss Paul Engelberg, Kathriner Bruno Sachseln, Halter Josef Giswil, Berchtold Armin Giswil.

Verstorbene Mitglieder im letzten Jahr
Schälin Josef, Sachseln, Sachs, August, Engelberg, Fallegger Franz, Alpnach Dorf, Berwert Josef, Stalden, Blank Adolf, Sachseln und Gasser Josef, Lungern. Während der Gedenkminute wurde durch unseren Fähnrich Jakob Wyrsch ein würdiges Gedicht erzählt.

Vorstandsmitglieder wieder für zwei Jahre bestätigt
Präsident Josef Kammermann, Kassier Walter von Rotz, Aktuar Josef Gasser. Für ein Jahr hat sich nochmals unser Fähnrich Jakob Wyrsch wählen lassen. An der nächsten GV wird er aber sein Amt abgeben.

Leider konnte die Vakanz unseres Schützenmeisters nicht belegt werden. Wie erwähnt wäre eigentlich der Fähnrich ebenfalls zur Wahl gestanden. Aus der Versammlung konnten sich keine Mitglieder für eines dieser Ämter erwärmen, sodass der Vorstand während des Jahres mit einigen Mitgliedern direkt sprechen wird.

Das Tätigkeitsprogramm wird mit einer kleinen Änderung genehmigt. Die Präsidentenkonferenz der KSG OW findet am Freitag, 20. November und nicht wie aufgeführt am 23. November statt.

Das Eidg. Feldschiessen ist am 05./06./07. Juni 2020. Das Veteranenschiessen, Pistolen 25 und 50 m ist am 28. Mai in Sarnen. Das 300 m Veteranenschiessen kann an zwei Daten in Sachseln geschossen werden. Ein Vorschiessen am 9. Juni und das eigentliche Programm am Sa. 13. Juni. Unser obligatorischer Jassanlass findet am Donnerstag, 19. November in der Metzgern Sarnen statt. Der Obmann von Stalden wollte eigentlich in Stalden den Jass durchführen. Leider ist inzwischen das Rössli geschlossen.

In diesem Jahr können wir zwei Mitgliedern zum Ehrenveteranen gratulieren. Dies sind Ruedi Huwyler, Melchtal und Paul Müller, Bürglen. Die Wappenscheibe konnte nur Paul Müller übergeben werden, da Ruedi Huwyler leider abwesend war. Die Wappenscheibe und der Goldzweig wurde vom Vertreter des VSSV, Alois Estermann, übergeben.

Die erste Feldmeisterschaftsauszeichnung wird an der nächsten GV Werner Hurschler übergeben. Für die

Gäste mit Präsent, v. l. Josef Kammermann, Beat von Wyl, Gemeindepräsident Giswil, Alois Estermann, Vertreter VSSV

2. Auszeichnung wurden uns keine Unterlagen abgegeben.

Beat Von Wyl, Gemeindepräsident Giswil überbrachte die Grüsse des Gemeinderates und erinnerte daran, dass wir alle immer wieder neuen Herausforderungen gegenüberstehen. Für die Schützen seien dies neue Auflagen, Verbote usw. Für die Politik gebe es zurzeit andere Prioritäten. So seien die Umweltthemen und nun noch der Virus ein ernstzunehmendes Problem.

Alois Estermann vom VSSV erwähnt noch einige Neuerungen welche uns in nächster Zukunft betreffen würden. Erleichterungen beim Schiessen für die ältere Generation usw.

Friederich Häcki, Präsident der KSG OW erwähnt ebenfalls die Grüsse des Vorstandes und ist erstaunt, dass wir unseren Verband mit dem Jahresbeitrag von CHF 20.– am Leben erhalten können. Dies sei wirklich eine sehenswerte Leistung. Auch bedankt er sich nochmals für die grosse Beteiligung bei der letztjährigen Abstimmung über das Waffengesetz. Leider konnten wir in Obwalden nicht gewinnen, hatten aber nur einen ganz kleinen Abstand zum Erfolg.

Sepp Gasser,
Aktuar

SCHAFFHAUSEN

Tel. 052 533 41 08
rp.gasser@shinternet.ch

GV des Schaffhauser Schützenvetranen-Verbandes

Am 15. Februar 2020 fand im Restaurant «Zum alten Schützenhaus» in Schaffhausen die ordentliche Generalversammlung des SHSV statt. Präsident Peter Gasser begrüsste in gewohnter Reimform die anwesenden Veteraninnen, Veteranen sowie die geladenen Gäste Markus Brühlmann und Kurt Maurer vom Thurgauer Verband, Willi Flammer (SHKSV) und Walter Ruff (ZV des VSSV).

Der neue Vorstand: Paul Dill, Bea Ramseyer, Peter Gasser, Eugen Hafner und Ueli Looser

Mit einer Schweigeminute gedachten wir den neun verstorbenen Kameraden. Jungveteranen konnten wir neun eintragen, also bleibt der Mitgliederbestand von 269 bestehen.

Präsident Peter Gasser gratuliert Bea Ramseyer zum neuen Amt.

Der Jahresbericht des Präsidenten war ein toller Rückblick auf das Schützenjahr 2019. Höhepunkte waren das ESFV im Albisgüetli und das SH-KT-SF im Klettgau.

Schützenmeister Eugen Hafner überraschte Peter mit einem Reim, gedichtet von Fritz Ritzmann. Danach erläuterte Eugen anhand einer PowerPoint-Präsentation erlaubte und verbotene Böckli beim aufgelegten Schiessen. Peter appelliert an den gesunden Menschenverstand der Funktionäre im Schiessstand.

Kassier Paul Dill konnte auf ein ziemlich ausgeglichenes Jahr zurückblicken. Ein kleiner Rückschlag ist auf Grund des ESFV entstanden. Der Jahresbeitrag bleibt bei CHF 12.–. Zu Recht regte sich der Kassier über die 81 Mahnungen auf, die er für den Jahresbeitrag verschicken musste. Die Rechnungsrevisoren Werner Schwaninger und Peter Hägni waren zufrieden mit der Arbeit von Paul. Decharge wurde erteilt.

Peter verkündete den Rücktritt von Max Alpiger Resort Auszeichnungen/Fähnrich. Der restliche Vorstand und die Revisoren wurden in Globo gewählt. Als neues Vorstandsmitglied wurde die letztjährige Jungveteranin Beatrice Ramseyer aus Bibern gewählt. Somit wird der KSVVS 20% weiblich. Peter übereicht Bea einen gelben Schal – das Pendent zu den Kravatten der Männer.

Das Tätigkeitsprogramm für 2020 wurde vorgestellt. Mit der Veteranenmeisterschaft im Birch, dem Jahresschiessen in Thayngen und dem SVEM im Heimstand sind die Anlässe überschaubar.

Peter Gasser beglückwünscht fünf von acht neuen EV

Die Termine für die Jassnachmittage stehen fest. Dem Organisator Walter Gohl wurde als Dank drei Flaschen Wein überreicht. Beim nächsten Traktandum wurden drei neue Ehrenveteranen geehrt. Willi Hauser, Guido Lüchinger, René Schäppi, Fedor Schlatter, Benz Schüpbach, Peter Sieber, Sepp Türk und Ernst Zurfluh.

Max letzte Amtshandlung bestand darin, die Feldmeisterschafts-Auszeichnungen zu überreichen. Max Hauser gleich bei drei Distanzen, des weiteren Clemens Bernath, Erich Tappolet und Hansruedi Bührer.

Die Gäste Walter Ruff und Willi Flammer überbrachten die Grüsse von ihren Verbänden.

Peter machte Werbung für ein Abo des Magazins Schweizer Veteran. Die Abos sind jedes Jahr rückläufig.

Der ZV sucht dringend eine/n Pressechef/in. Ein Kandidat/in aus dem Kanton Schaffhausen wäre wünschenswert und würde mit zwölf Flaschen Wein (gesponsert von Peter und Ueli) belohnt.

Nach speditivem Versammlungsverlauf machten sich die Veteraninnen und Veteranen auf den Heimweg, getreu unserem Leitspruch: «Uns zur Freude – der Jugend zum Vorbild»

Text :Bea Ramseyer
Fotos: Ueli

SCHWYZ

Tel. 055 440 27 91
fj.zueger@bluewin.ch

Sepp Schuler ist Jassmeister

Beim traditionellen Preisjassen der Schübelbachner Schützenveteranen mischten nicht nur bekannte Jassgrössen, sondern auch Spitzenschützen um den Titel mit.

Die Spielleitung des alljährlichen Winterwettkampfes der Veteranen der Gemeindeschützen Schübelbach vom Samstag, 8. Februar, lag einmal mehr in den Händen des bewährten Veteranen-Obmannes Armin Schwyter, unterstützt von Ehrenpräsident Fredy Züger. Gespielt wurden eine Runde Schieber, dann der Handjass und zum Schluss nochmals der Schieber über jeweils zwölf Runden.

Auch dieses Jahr konnten wieder einige Gelegenheitsjasser ganz vorne mitmischen, während bekannten Jasskünstlern das Kartenglück weniger hold schien. Die ergrauten Häupter lieferten sich einen ausgeglichenen, hochstehenden Wettkampf. Dabei kam auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz; ab und zu fielen wahrhaft träfe Sprüche.

Im fairen Kartenspiel landete schliesslich Sepp Schuler einen überlegenen Sieg. Er konnte dafür den von Büchsenmacher Bruno Jaeggi gestifteten Wanderpreis sowie den Sieges-Eierkranz entgegennehmen. Erst kürzlich glänzte er noch als Spitzenschütze der Schwyzer Veteranen beim Gewinn der Goldmedaille beim Ständewettkampf am ESFV in Zürich.

Die Doppelbelastung als Organisator und Wettkämpfer schien dem Veteranen-Obmann Armin Schwyter nichts anzuhaben. Er klassierte sich zum wiederholten Mal auf dem Ehrenplatz. Das Podest ergänzte schliesslich der frühere langjährige Spitzenmatcheur mit dem Karabiner Meinrad Schuler. Man nennt ihn auch «ein Bruder des Siegers».

Die Dominatoren der Jassmeisterschaft 2020 der Schübelbachner Veteranen, (v.l.) der zweitplatzierte Armin Schwyter, Sieger Sepp Schuler und der Dritte Meinrad Schuler

Auszug aus der Rangliste Preisjassen

1. Josef Schuler, 2790 Pkt.; 2. Armin Schwyter, 2441 Pkt.; 3. Meinrad Schuler, 2432 Pkt.; 4. Stephan Schnyder, 2362 Pkt.; 5. Rolf Radamonti, 2362 Pkt.; 6. Bruno Jaeggi, 2348 Pkt.; 7. Willi Baumann, 2341 Pkt.; 8. Emil Weideli, 2286 Pkt.; 9. Adolf Ruoss, 2249 Pkt.; 10. Guido Nadler, 2207 Pkt.

Fredy Züger, Ehrenpräsident

Gesucht

Fehlende Ranglisten vom JU & VE-Final

Beim Recherchieren für die Jubiläumsschrift eines regionalen Veteranenverbandes ist mir aufgefallen, dass die Ranglisten der JU & VE-Finals der Jahre 1998 bis 2001 leider in unseren Akten fehlen. Ich würde mich sehr freuen, wenn mir jemand diese zur Verfügung stellen würde. Auf der anderen Seite könnten alle JU & VE-Ranglisten ab dem Jahre 2002 bei mir bezogen werden, um allfällige Lücken zu schliessen.

Apropos Jubiläumsschrift

Interessenten können unsere Jubiläumsschrift «100 Jahre Schützenveteranen-Verband Kanton Schwyz», verfasst von Ehrenpräsident Sales Kälin selig, weiterhin «sehr günstig» bei mir beziehen.

Bericht von Fredy Züger

Veteran

Grossaufmarsch der Schwyzer Luftpistolenschützen am SVEM-LP-Final

Am 22. Februar fand in der Indoor-Schiesssporthalle in Luzern der Final in der Veteranen-Einzelmeisterschaft Luftpistole statt. In die Felder der je 20 Teilnehmenden im freien und aufgelegten Schiessen qualifizierten sich nicht weniger als 10 (!) Schwyzer Pistolenschützen-Veteranen und stellten damit 25 % der Finalteilnehmer.

Die Schwyzer Final-Teilnehmer zusammen mit dem Sieger im Aufgelegt Schiessen Ueli Sandmeier (hintere Reihe in der Mitte)

Beim 40-schüssigen Finaldurchgang erreichten Vito Iapello (Pfäffikon) mit 362 Punkten im freien Schiessen den Meisterfinal der besten Acht. Im Aufgelegt Schiessen gelang dies Patrick Rohner (Bennau) mit 284 Punkten ebenfalls.

Nicht wie gewünscht auf Touren kamen beim Freien Schiessen Walter Züger (Altendorf) 345 Pkt. (Rang 10), Sepp Lagler (Einsiedeln 343 Pkt. (Rang 12), Arnold Kälin (Euthal) 342 Pkt. (Rang 13) und Meinrad Schmidig (Ried-Muotathal) 340 Pkt. (Rang 14).

Beim Aufgelegt Schiessen erzielten die nachstehend genannten Schwyzer Pistolenschützen bei ihrer ersten Finalteilnahme beachtliche Resultate. Es sind dies Detlef Kropat (Merlischachen) 282 Pkt. (Rang 11), Robert Wicki (Greppen) 282 Pkt. (Rang 12), Leo Zach (Oberarth) 281 Pkt. (Rang 14) sowie Christian Gwerder (Ried-Muotathal) 271 Pkt. (Rang 19).

Für die kommandierten 10-schüssigen Meisterfinals, welche bei Null starten und in Zehntelswertung absolviert werden, machten sich die Schwyzer Veteranen Hoffnung auf einen Podestplatz. Manchmal kommt es anders als man denkt. Im Freien Schiessen kam Vito Iapello in den ersten Schüssen gar nicht auf Touren und musste so seine Ambitionen leider bald vergessen. Mit erzielten 86,4 Punkten ergab es für ihn den 7. Schlussrang.

Im Meisterfinal des Aufgelegt Schiessen lag Patrick Rohner noch bei Halbzeit mit 1,2 Punkten vorne. Dann folgten leider fünf Schuss mit Zehntelswertungen im tieferen Neuner-Bereich. Der erzielte Vorsprung schmolz so wie Schnee an der Sonne. Letztendlich ergab es für ihn den 4. Rang, mit 0,4 Punkten Rückstand auf einen Podestplatz. Grosse Freude herrschte dafür bei der ganzen Schwyzer Schützendelegation am Meistertitel ihres ehemaligen Matchschützen-Kameraden Ueli Sandmeier (Kriens).

Der Vorstand der Schwyzer Schützenveteranen gratuliert allen seinen Finalteilnehmern für die erzielten Resultate und Rangierungen.

Nach einer Stunde, um 20.45 Uhr, konnte der Präsident Anton Föllmi die 21. Generalversammlung schliessen. Er wünscht allen Schützenveteranen, gute Gesundheit und «guet Schuss» im Jahr 2019.

Schützenveteranen-Verband Kanton Schwyz,
Bruno Eggenschwiler,
Aktuar und Pressechef

SCHWYZ Höfe
Tel. 055 410 30 52
ru.ryf@bluewin.ch

Höfner Schützenveteranen trafen sich in Freienbach

Die Höfner Schützenveteranen wurden zur ordentlichen 22. Generalversammlung ins Rest. Ried in Freienbach eingeladen.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen konnte der Präsident Rudolf Ryf 28 Mitglieder begrüssen. Speziell willkommen hiess er die Ehrenveteranen, sowie den Präsidenten des Kantonalen Veteranenverbandes, Fredy Züger aus Schübelbach.

Nach der Wahl der Stimmenzähler, wurden die üblichen GV-Traktanden behandelt.

Im vergangenen Jahr hatte der Verband einen Todesfall zu beklagen. In einer Gedenkminute dachte man an den verstorbenen Alois Feusi, der uns im vergangenen Jahr verlassen musste.

Das Protokoll der letzten GV, wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugestellt.

Es wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und mit Applaus verdankt.

Mutationen
Zwei Austritte, ein Todesfall und ein Eintritt sind während dem vergangenen Vereinsjahr zu verzeichnen, der Verband zählt nun 52 Mitglieder.

Jahresberichte
Die Jahresberichte des Präsidenten sowie des Schützenmeisters Arthur Ott werden einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt. Die Jahresrechnung wurde vom Kassier Marcel Odermatt präsentiert, welche mit einem kleinen Minus abschloss. Die Arbeit des Kassiers wurde von den Rechnungsprüfern verdankt und die Rechnung der Versammlung zur Annahme empfohlen, was auch einstimmig geschah.

Jahresbeitrag
Der Jahresbeitrag bleibt ohne Erhöhung wie im Vorjahr.

Traktandum Wahlen
Zur Wahl stehen der Vizepräsident, Aktuar und Schützenmeister. Alle stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen; Präsident, Ryf Rudolf; Vizepräsident, Beat Flühler; Kassier, Marcel Odermatt; Aktuar, Salvador Kurt; Schützenmeister, Arthur Ott; Rechnungsprüfer, Hanspeter Schober und Josef Lienert.

Die anwesenden geehrten Mitglieder, v. l. Arthur Seeholzer, Franz Bürgi und Walter Akeret

Anträge
Anträge von Mitgliedern, lagen keine vor. Der Vorstand stellt den Antrag die Statuten von 1998 zu überarbeiten, den zuständigen Organen und den Mitgliedern einen Entwurf zuzustellen und an der Generalversammlung 2021 darüber abzustimmen.

Ehrungen
Die Senior- und Ehrenveteranen, welche dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern können, oder schon gefeiert haben, wurden geehrt und mit dem üblichen Wein beschenkt.

Geehrt wurden auch die guten Leistungen unserer Mitglieder. Der Präsident gratuliert und wünscht ihnen alles Gute vor allem aber gute Gesundheit.

Tätigkeitsprogramm
Die Kantonale Jahresversammlung der Veteranen findet am 28. März 2020 in Schübelbach statt. Wettkampfort für das kantonale Veteranenschiessen ist am 3. und 4. Juli in Schübelbach.

Das Jahresschiessen der Veteranenschützen des Bezirkes Höfe wird am Mittwochabend, 26. August 2020, im Stand Roggenacker durchgeführt.

Verschiedenes
Unter «Verschiedenes» überbrachte der Präsident des Kantonalen Veteranenverbandes Fredy Züger die Grüsse des Kantonalverbandes. Er dankte für die Einladung und die Zusammenarbeit der Höfner Schützen mit dem Kantonalen Verband.

Er orientierte kurz über das Verbandsgeschehen und lud dazu die Mitglieder zur Jahrestagung nach Schübelbach ein und hofft auf eine gute Beteiligung.

Zum Schluss wünscht er allen gute Gesundheit und eine erfolgreiche Saison.

Nach einer guten halben Stunde konnte der Präsident Rudolf Ryf die 22. Generalversammlung schliessen.

Bericht von den Schützenveteranen Höfe

SOLOTHURN Olten-Gösgen
Tel. 062 216 38 47
obermoeri@gmx.ch

32. Generalversammlung der Schützenveteranen Olten-Gösgen (VSVOG)

Zur 32. Generalversammlung der Vereinigung der Schützenveteranen Olten-Gösgen konnten 94 Veteraninnen und Veteranen begrüsst werden. Davon zwei Neumitglieder die spontan mit ihrer Anmeldung vorbei kamen.

Als geladene Gäste durften wir den Präsidenten des Kantonalverbandes Alex Mann und Schützenmeister Pistole Heinz Halbeisen, sowie den Präsidenten des Bezirksschützenverbandes Olten-Gösgen Bruno Locher und Kassier Michael Bauer begrüssen. Herzlichst begrüssen durften wir auch unsern Ehrenpräsidenten Pius Kyburz und zwei weitere Ehrenmitglieder.

Auch das 32. Vereinsjahr war ein mit Anlässen bestücktes, intensives Jahr. Neben dem Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen in Zürich im August gab es für uns auch noch die Generalversammlung für den Kantonalverband zu organisieren. Trotzdem kamen die gewohnten Anlässe, wie die drei Jassrunden, die Firmenbesichtigung, der Grill und Petanque Abend, der Tagesausflug zu Emmi in Kaltbach, das Freundschaftsschiessen und zu guter Letzt auch der Chlausenjass nicht zu kurz.

Zur Totenehrung, bei der die Totentafel verlesen wurde, erhob sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Nach Konstituierung der Versammlung und Wahl der Stimmenzähler wurde über das Protokoll der 31. Generalversammlung abgestimmt. Mit grossem Applaus wurde unserer Aktuarin Helen Bütikofer gedankt.

Im Jahresbericht des Präsidenten wurde der Jahresablauf nochmal erwähnt, speziell natürlich die Grossanlässe wie das Eidg. Schützenfest für Veteranen und die Generealversammlung für den Kantonalen Veteranenverband. Aber auch die jedes Jahr immer wieder wiederkehrenden Anlässe wurden erwähnt. Das Jassen, welches durch Ernst Ryf und Franz Willi organisiert wird, war gut besucht. Auch die Besichtigung der Firma R. Nussbaum wurde von 48 Mitglieder besucht. Hochmoderne Anlagen zur Herstellung von Sanitärelementen von der Giesserei, über die Feinbearbeitung, bis zur Logistik wurde uns präsentiert. Für den gemütlichen Grillabend mit Petanque und Jassen war uns wieder schönstes Wetter beschieden.

Im September waren wir wegen dem grossen Interesse an zwei Tagen unterwegs. Wir sahen bei Emmi Kaltbach tausende verschiedene Käselaibe in ihrem Lager am reifen und konnten sie auch entsprechend degustieren und als Raclette oder Fondue geniessen. Das Freundschaftsschiessen der Vereinigung in Obergösgen mit anschliessendem Rangverlesen und natürlich der hervorragenden Suppe mit Spatz aus der Gamelle, zubereitet von Sybille Ryf und den Vorstandmitgliedern. Die Generalversammlung des Kantonalverbandes wurde dank der Mithilfe der in Däniken schiessenden Vereinen von Däniken und Walterswil sehr gut organisiert und durchgeführt! Abschliessender Anlass war dann der Chlausenjass, an dem jeder Teilnehmer einen Bänzen erhielt. Der Vizepräsident verdankte den Jahresbericht und liess darüber abstimmen. Mit grossem Applaus wurde der Bericht genehmigt! Die Jahresberichte der Schützenmeister waren ebenfalls aufgelegt!

Die Jahresrechnung, präsentiert von unserem Kassier, weisst einen stattlichen Gewinn aus, der jedoch relativiert werden muss, da bei der Abschlussrechnung der GV des Kantonalverbandes Ende Jahr noch nicht alle Rechnungen bezahlt waren. Bereinigt ergibt sich ein Gewinn CHF 1743.–. Der abtretende Revisor René Mollet bestätigte die sauber und korrekt geführte Rechnung. Dem Kassier und den Revisoren wurden durch die Versammlung Decharge erteilt.

Das Jahresprogramm 2020 wird im üblichen Rahmen gestaltet. Die drei Jassrunden, die zur Jahreswertung zählen, werden im März, Juni und Oktober stattfinden. Der Chlausenjass wird am 2. Dezember im Schützenhaus Hägendorf stattfinden. Für die Firmenbesichtigung konnte die SBB Werkstätte in Hägendorf gewonnen werden. Das Kantonale Veteranenschiessen findet dieses Jahr am 12. und 13. Juni in Büren a. Aare statt.

Wir hoffen auf eine starke Beteiligung unseres Bezirkes. Der Grillplausch mit Petanque auf der Munimatt wird am 7. Juli stattfinden. Am 15. September findet dann unser Tagesausflug als Fahrt ins Blaue statt.

Am 10. Oktober haben wir unser Freundschaftsschiessen mit anschliessendem Imbiss mit Suppe und Spatz. Am 21. November nehmen wir hof-

v. l. Franz Zimmerli, Hermann Flury, Giuseppina Sieber, Präsident des VSVOG W. Möri

fentlich mit einer starken Delegation an der Generalversammlung des Kantonalverbandes in Zuchwil teil.

Das Budget sieht einen Verlust von CHF 1450.– vor, der vor allem dem Beitrag an den Tagesausflug geschuldet ist. Der Jahresbeitrag wird trotz der immer höheren Gebühren der Post und Bank bei CHF 8.– belassen. Die Versammlung genehmigt das Budget mit dem Jahresbeitrag ohne Gegenstimmen.

Wahlen
Das Jahr 2020 ist wieder ein Wahljahr. Da sich der ganze Vorstand für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren zur Verfügung stellt, durfte der Ehrenpräsident Pius Kyburz die Wahl des Präsidenten Walter Möri durchführen. Mit grossem Applaus wurde er wiedergewählt. Anschliessend wurde zuerst der Vorstand komplettiert. Der Medienverantwortliche, Hermann Flury, trat vor einem Jahr zurück. In der Zwischenzeit konnte mit Franz Schmidt ein sicher würdiger Vertreter gefunden werden, der sich in Absenz wählen liess. In Zukunft werden also unsere Berichte aus anderer Feder erscheinen. Der restliche Vorstand wurde in Globo gewählt. Vize und Schützenmeister 300 m Anton Hufschmid, Schützenmeister Pistole Peter Hee, Aktuarin Helen Bütikofer, Kassier Philipp Jäggi, Fähnrich Franz Willi, Beisitzer und Foto Ersatzfähnrich Markus Pfister. Der abtretende Revisor René Mollet erhielt als Danke eine Flasche Wein.

Ins Amt als Revisor wird gewählt
1. Revisor Jürg Morf, 2. Revisor Markus Küpfer, Ersatzrevisor Walter Lack.

Ehrungen
In diesem Jahr werden folgende drei Mitglieder unserer Vereinigung zum Eidg. EhrenveteranInnen: Hermann Flury, Guiseppina Sieber, Franz Zimmerli.

Zu Freimitgliedern werden Otto Binkert, Irmhild Giroud, Jürg Heilig, Casimir Rötheli.

Silberzweiggewinner
A 300 m
Lenz Karl

D 300 m
Lenz René

E 300 m
Mathiuet Heinrich

A 300 m
Strobel Markus

D 300 m
Wyss Markus

Kantonale Veteranenmeisterschaft
Sport 300 m
3. Lenz Werner

Ord. 300
1. Uldry René; 2. Lenz René

Pist. Kat. C 50 m
2. Hermann Otto

Pist. Kat. E 25 m
1. Hermann Otto

Kombinationssieger
1. Kohler Peter

Mutationen
Mitgliederbestand GV 2019 = 250
GV 2020 = 247

Wortmeldungen
Der Präsident des Kantonalverbandes Alex Mann bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Spezielle für die Organisation der Generalversammlung in Däniken die wir gemeinsam mit der SG Däniken und den FS Walterswil durchgeführt haben. Der Präsident bemerkt, dass der Bestand mit 247 Mitglieder der VSVOG entsprechend der Anzahl der über 80-jährigen im Kantonalverband ist. Der KSSV wird im November die 100. GV in Zuchwil abhalten und hofft, dass wir an den Anlässen möglichst stark vertreten sind. Er hofft auch, dass möglichst viele Neumitglieder auch bei Ihnen mitmachen werden. Zum Schluss wünscht

Ehrenpraesident Pius Kyburz

er allen für die Zukunft alles Gute und natürlich «GUET SCHUSS» in der neuen Schiesssaison.

Der Präsident des BSV Olten-Gösgen dankt für die Einladung. Er ist beeindruckt vom Programm, welches wir anbieten und freut sich schon bis er auch bei uns mitmachen kann. Er gratuliert dem Vorstand für die Wiederwahl. Er schätzt, dass es in unserer Vereinigung nicht nur um das Schiessen geht, sondern dass auch wer es nicht mehr so sieht, in der Gemeinschaft immer herzlich willkommen ist um die Zeit gemeinsam zu verbringen. Diese Freundschaft macht die Vereinigung der Schützenveteranen aus! Er dankt allen Offiziellen und Mitgliedern für den Einsatz für die Vereinigung und hofft, dass die Tradition noch lange aufrecht erhalten wird. Der Präsident dankt für die anerkennenden Worte beider Präsidenten, begleitet mit grossen Applaus.

Unter «Verschiedenes» war noch ein wichtiges Traktandum. Der Vorstand überlegt, eine Jahresmeisterschaft einzuführen, anlehnend an die der Schützenveteranen Schwarzbubenland (SVSL). Toni Hufschmid, Schützenmeister 300 m hat ein entsprechendes Reglement ausgearbeitet, das vorgestellt wurde. Nachdem keine Fragen und Anregungen angebracht wurden, wurde über das Geschäft abgestimmt. Mit 52 gegen 6 Stimmen wurde das Geschäft gutgeheissen. Das bedeutet also, wir werden im 2020 diese Jahresmeisterschaft Versuchsweise durchführen.

Zu guter Letzt gilt es Dank auszusprechen
Allen Vorstandsmitgliedern für ihre immer loyale und gute Zusammenarbeit.

Den Mitgliedern für ihre grossartige Teilnahme an der GV und den anderen organisierten Anlässen. Den Delegierten vom Kantonalverband und den Bezirksschützen für ihr Interesse an unserer Vereinigung. Danke auch der SG Obergösgen unter der Leitung von Peter Kyburz deren Schützenstube wir für die GV wieder nutzen durften. Und zum Schluss noch Danke und alles Gute an Pius Kyburz (Ehrenpräsident), der seinen Geburtstag heute in den Reihen von uns Veteranen verbrachte.

Ein Schlusssatz von Henry Ford (30. Juli 1863 – 7. April 1947. Er gründete den Automobilhersteller Ford Motor Company.):

Es gibt mehr Menschen, die zu früh aufgeben als solche die scheitern!

Walter Möri

ST. GALLEN
Fürstenland-Toggenburg
Tel. 071 951 76 51
fz@funkleber.ch

Schützenveteranen pflegen die Kameradschaft

An der ordentlichen Jahresversammlung der Regionalsektion Schützenveteranen Fürstenland-Toggenburg standen die Ehrungen und die Kameradschaftspflege im Mittelpunkt.

Rund 110 stimmberechtigte Schützinnen und Schützen und einige prominente Gäste folgten der Einladung zur 63. Jahresversammlung der Veteranen-Regionalsektion Fürstenland-Toggenburg in Dietfurt. Im Saal des Restaurant Rössli begrüsste Präsident Florian Zogg die Teilnehmenden und die Gäste, unter anderem namentlich Robert Signer, Präsident der St. Galler Schützenveteranen, Ehrenpräsident Peter Staubli, den Bütschwiler Gemeindepräsidenten Karl Brändle, Erich Hagmann, Vizepräsident des SGKSV, die anwesenden Ehrenmitglieder sowie weitere Ehrengäste. Ein besonderer Willkommgruss galt dem ältesten Versammlungsteilnehmer Toni Breitenmoser (Jahrgang 1922!).

An den Anfang der Versammlung stellte der Vorsitzende eine Gedenkminute zur Ehrung von elf verstorbenen Schützenveteranen, darunter Ehrenpräsident Josef Balmer aus Wil und dem während er noch im Amt stehend, verstorbenen Aktuar Rolf Hildebrand aus Flawil Jahresschiessen mit drei Stichen.

In seinem Präsidialbericht blickte Florian Zogg auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurück. Er übte Kritik am mangelnden Interesse qualifizierter Schützen für den JU & VE-Final.

Deshalb werde der Pistolenfinal ab 01.01.2021 gestrichen und durch einen Kleinkaliberfinal ersetzt, bei dem auch wieder Junioren Mittun können, was bei den 50 m Pistolen nicht der Fall war.

Am traditionellen Jahresschiessen der Veteranen-Regionalsektion in Flawil nahmen 116 Schützinnen und Schützen teil. Es soll auch in diesem Jahr zentral und im gleichen Modus wie bisher am 19./27. Juni in Bütschwil stattfinden.

Die Regionalsektion Fürstenland-Toggenburg war am Eidgenössischen Schützenfest im Albisgüetli mit 80 Teilnehmenden gut vertreten, die zum Teil sehr ansprechende Resultate erzielten. Auch am Ständewettkampf in Zürich legten sechs Schützen der Regionalsektion Ehre für den eigenen Kanton St. Gallen ein.

Am Final der kantonalen Veteranen-Gruppenmeisterschaft in Rapperswil-Jona holte die Gewehrgruppe Bächli Bütschwil die Bronzemedaillen ab, ebenso die Gruppe Wiler Bären beim Pistolenmeisterfinal.

Grussbotschaften
Karl Brändle stellte in seinem Grusswort kurz seine Gemeinde Bütschwil vor und informierte über die Eröffnung der Ortsumfahrung im Herbst 2020 nach einer sechsjährigen Bauzeit. «Bleiben Sie allzeit gut im Schuss und gut Schuss», wünschte er abschliessend den Veteraninnen und Veteranen.

Erich Hagmann überbrachte Grüsse des SGKSV und dessen Präsidenten Jakob Büchler. Der Veteranenverband Fürstenland-Toggenburg sei ein gut geführter und sehr aktiver Verband, stellte er fest. Er empfahl eine starke Werbung für das Eidgenössische Feldschiessen und die Jugendförderung.

Ebenfalls ein Grusswort richtete Robert Signer, Wil an die Versammlung. Er wurde vor wenigen Wochen als Nachfolger von Edi Waldburger zum

Neue Ehrenveteranen v. l.: Walter Rütti, Maria Stillhard, Emil Obrist, Jakob Schönenberger und Hans Zahner

neuen Präsidenten des Kantonalverbandes SGSV gewählt. «Unser Ziel ist es, den schönen Schiesssport auf kameradschaftlicher Basis weiter zu pflegen», bemerkte er und rief zu reger Teilnahme an den Anlässen auf.

Leider haben sich wie überall, keine Kandidaten für die zwei Ressorts im Vorstand des RSV FÜTO finden können. Auch die auf der Folie gezeigten Stellenbeschriebe verhallten ungehört. Nun ist der verbleibende Führungsstab zu einiger Mehrarbeit gezwungen. Die Versammlung gab dem Vorstand das Recht auch unter dem Jahr geeignete Veteranen in den Vorstand aufzunehmen.

Verbleibender Vorstand v.l.; Toni Fischer, Rösli Widmer, Gallus Hälg, Max Gmür und Florian Zogg

Neue Ehrenveteranen

An der Versammlung konnten sieben achtzigjährige Schützenveteranen zu Ehrenveteranen ernannt werden, wobei zwei von ihnen nicht anwesend waren. Präsident Florian Zogg dankte ihnen für ihre langjährige Treue zum Schiesssport und überreichte den fünf Anwesenden die eidgenössische Auszeichnung, die neue Sektionskrawatte und ein Diplom. Zu den Geehrten gehörten Emil Obrist, Wil; Walter Rütti, Wil; Jakob Schönenberger, Libingen; Hans Stefanon, Flawil; Maria Stillhard, Dreien; Hans Zahner, Niederuzwil und Rolf-Peter Zehnder, Wil.

Nach elfjähriger Vorstandstätigkeit als Schützenmeister der Gruppenmeisterschaft gab Othmar Truniger wegen angeschlagener Gesundheit seinen Rücktritt. Auf Antrag des Vorstands ernannte ihn die Versammlung zum Ehrenmitglied.

Erfolgreiche Schützen

Zu verdienter Ehre kamen auch einige erfolgreiche Schützen. Beim Final der kantonalen Veteranen-Gruppenmeisterschaft belegten die Wiler Pistolenschützen Fredy Rüegg, Max Zäch und Robert Weilenmann den 3. Rang. Ebenfalls Bronze gewannen Georg Breitenmoser, Hans Eicher, Arnold Gehrig und Rösli Widmer mit der Gruppe Bächli Bütschwil beim 300 m-Wettkampf.

Die Veteranen Hans Weibel, Jonschwil und Beni Rössler, Flawil konnten die erste und die zweite Feldmeisterschaftauszeichnung abholen. Sechs 300-m-Schützinnen und Schützen und ein Pistolenschütze erhielten den begehrten Silberzweig.

Erfreulicherweise spendete die politische Gemeinde Bütschwil die traditionelle Gerstensuppe nach der Versammlung.

Nach knapp zwei Stunden konnte der Präsident die Versammlung mit dem Dank an alle Teilnehmer schliessen. Er wünschte allen Anwesenden gute Gesundheit, gut Schuss und eine sichere Heimkehr.

Mit kollegialem Schützengruss
Florian Zogg

ST.GALLEN
Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See
Tel. 055 615 12 41
hgiger@bluewin.ch

Die Schützenveteranen tagten in Lichtensteig

Der Schützenveteranenverband der Region Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See traf sich in der Krone Lichtensteig zur Hauptversammlung

Die Stadtmusik Lichtensteig eröffnete die Versammlung und brachte eine aufgeräumte Stimmung unter die Schützenfamilie. Der Präsident Willi Giger begrüsste an diesem sonnigen Samstag mehr als 100 Schützenveteranen. Unter den Gästen waren der Stadtpräsident Matthias Müller und der Präsident des kantonalen Schützenverbandes und Alt-Nationalrat Köbi Büchler und in Vertretung des kant. Veteranenverbandes Franz Meier, Mörschwil. Ebenso anwesend waren Ehrenpräsident Hermann Bucher und die weiteren Ehrenmitglieder Gottlieb Moos, Karl Bannwart, Thomas Stillhart und Max Beier.

Der Präsident Willi Giger führte speditiv durch die traditionellen Geschäfte mit Genehmigung von Protokoll, Kasse und Jahresbericht.

Die Ehrung von elf verstorbenen Kameraden wurde durch ein besinnliches Stück der Musikgesellschaft Harmonie Lichtensteig würdevoll umrahmt.

Grussworte des Stadtpräsidenten Matthias Müller

Mit den «3 K» stellte der Stadtpräsident seine Stadt vor: «3 K» steht für Kleinstadt, Kultur und Kulinarik. Mit 1900 Einwohnern wird in Lichtensteig die Kultur echt gelebt. Als Symbol für die Kulinarik spendierte der Stadtpräsident allen Veteranen ein Präsent von der örtlichen Kägi Söhne AG (Kägifret).

Nebst den statutarischen Geschäften standen vor allem die Ehrungen im Vordergrund.

Gewinner der Silberzweige

Diese Auszeichnung wird nur einmal vergeben. Aufgrund der geschossenen Resultate am Veteranen-Schiessen in Alt St. Johann sind die folgenden Ka-

meraden Gewinner der Silberzweige: Christian Hager, Rufi-Maseltrangen; Elmar Büsser, Amden; Mario Büsser, Amden; Hans Stoob, Gommiswald; Benedikt Gmür, Amden; Peter Winteler, Nassen; Christian Lusti, Wattwil; Toni Thoma, Amden; Willi Zähnler, Ganterschwil; Ernst Rohrer, Mogelsberg

Schweizerische Veteranen-Feldmeisterschaft
1. Auszeichnung: Toni Büsser, Wattwil, Turi Riediker, Uetliburg und Alfred Thoma, Amden. 2. Auszeichnung: Peter Bachmann, Rieden, Hans Kessler, Schänis und Turi Riediker, Uetliburg

Erfolge am Veteranenschiessen in Alt St. Johann, Kat. Sport
Martin Oberholzer, Jona, 96 Pkt.

Kat. D
Karl Zweifel, Jona und Turi Riediker, Gommiswald je 95 Pkt.

Kat. E1
Lukas Müller, Neuhaus, 94 Pkt.

Kat. E2
Hansjakob Forrer, Wildhaus, 83 Pkt.

Pistole, 50 m
Albert Düring, Schänis, 93 Pkt.

Gewinner Jahresschiessen

Pistole, 25 m
Lorenz Holenstein, Benken, 96 Pkt.

Neue Ehrenveteranen des Jahrgangs 1940
Der Jahrgang 1940 wird Ehrenveteran. Sechs Kameraden durften an der Hauptversammlung für ihre Treue zu unserer Sektion und zum freiwilligen Schiesswesen geehrt werden.

Als äusseres Zeichen des Dankes erhielten die Ehrenveteranen die Urkunde und das traditionelle Goldzweigli.

Grussworte des Präsidenten des kantonalen Schiessverbandes Köbi Büchler
Alt-Nationalrat Köbi Büchler überbrachte Grussworte des kantonalen Schützenverbandes und erwähnt die Umsetzung des neuen Waffenrechts. Er freut sich, dass sich die Veteranen zusammen mit den aktiven Schützen engagieren und erwähnt die sehr gute Zusammenarbeit.
Als ältester Teilnehmer verdiente Emil Naef aus Ebnat-Kappel mit 99 Jahren einen speziellen Applaus

Nach dem speditiven Versammlungsablauf dankte der Präsident Willi Giger dem Organisator Kurt Hug und dem Samariterverein für den Service, wünschte allen Schützen eine erfolgreiche Saison und lud zum gemütlichen Teil ein. So wurde traditionell eine Gerstensuppe serviert.

Ernst Morger, Schänis

ST.GALLEN
Rorschach, St.Gallen, Gossau
Tel. 071 244 74 09
r.kuenzler@remora.ch

Gut besuchte Jahreshauptversammlung der Schützenveteranen

Zur Erledigung der statutarischen Geschäfte trafen sich 88 gut gelaunte Schützenveteraneninnen und -veteranen der insgesamt 183 Mitglieder zählenden Regionalsektion im Restaurant der Schiessanlage Breitfeld St. Gallen.

Die Versammlungsteilnehmer verabschiedeten das Vereinsjahr 2019 und bestimmten die Tätigkeiten für das neue Vereinsjahr. Präsident Ruedi Künzler hielt in seinem Jahresbericht fest, dass eine enttäuschend kleine Gruppe am eidgenössischen Schützenfest für Veteranen teilgenommen hat. Ebenso enttäuschend war die Teilnehmerzahl am Jahresschiessen, haben doch nicht einmal alle Sektionen daran teilgenommen. Gelobt wurde die Teilnahme in der kantonalen Gruppenmeisterschaft, wo sich auf 300 m sechs Gruppen und auf 50 m eine Gruppe aus unserer Sektion für den Final in Rapperswil qualifizieren konnte.

Mit dem 2. Rang der Gruppe Erlenholz (SG Wittenbach) und dem 6. Rang der Gruppe Weierweid (Feldschützen St. Gallen) im Königsfinal zeigten die Schützen aus der Regionalsektion einmal mehr ihre Treffsicherheit.

Sämtliche Anträge des Vorstandes zu den statutarischen Geschäften wurden diskussionslos gutgeheissen. Das Jahresschiessen, welches am Mittwoch, 10. Juni und Montag, 22. Juni im Breitfeld St. Gallen stattfindet, erfährt

Kantonalpräsident Röbi Signer links und Ehrenpräsident des Kantonalverbandes Edi Waldburger

keine Neuerung. Hingegen, so Schützenmeister Pius Gadola, die Gruppenmeisterschaft. In den Vierergruppen werden neu alle Sportgeräte zugelassen. Die STGW 57/02 (Ordonanz mit Originallauf und Visierung) sowie die STGW 90 und Karabiner Schützen erhalten spezielle, vom kantonalen Vorstand für ein Jahr beschlossenen Zuschläge. Die Zuschläge für Senior- und Ehrenveteranen bleiben gleich.

Gut besuchte Jahreshauptversammlung

Ehrungen; Silberzweige 300 m
Ewald Bosshard, Scherrer René, Brändle Leo, Schneider Edgar

Jahresschiessen 300 m
Kat. A
Hausamann Andreas, 98 Pkt.

Kat. D
Künzler Ruedi, 95 Pkt.

Kat. E
Baumgartner Peter, 95 Pkt.; Brandes Paul, 95 Pkt.

Jahresschiessen 50 m
Kat.D
Meier Franz, 92 Pkt.

Jahresschiessen 25 m
Kat.E
Angern Markus

Feldmeisterschaft 300 m
1. Auszeichnung
Gadola Pius, Helfenberger Paul, Steiner Josef, Suhner Otto

2. Auszeichnung
Brugger Erwin, Frei Johannes, Gadola Pius, Hüttenmoser Paul

Feldmeisterschaft 50 / 25 m
1. Auszeichnung
Hüttenmoser Paul

2. Auszeichnung
Brugger Erwin

Neue Ehrenveteranen

Im Mittelpunkt standen die Ehrungen und die Ernennung des Jahrgangs 1940 zu Ehrenveteranen. Tarnutzer Hans, Gabler Armin, Giuseppe Caporale und Winiger Hans (ist entschuldigt) heissen die neuen Ehrenveteranen.

Leistungsträger im Schiess-Sport

Ohne ihre tatkräftige Mithilfe wäre die Durchführung von Grossanlässen, aber auch kleinerer Schützenfeste auf Vereinsstufe, kaum denkbar. Ihr Engagement trägt wesentlich zum Fortbestand der Schützenvereine bei.

Bereichert wurde die von Präsident Ruedi Künzler gekonnt und speditiv geleitete Hauptversammlung mit Grussbotschaften vom neu gewählten Kantonalpräsidenten Robert Signer. Im Anschluss an die Versammlung freuten sich die Anwesenden über die fein grillierten Bratwürste mit Bürli aus der Metzgerei Schär. Auch die offerierten Mandelgipfel fanden besten Anklang.

Informationen über die Tätigkeit der Regionalsektion können jederzeit auf der Hompage des RSV abgerufen werden unter *www.rsv-stgallen.ch/veteranen*

P. Hüttenmoser

THURGAU

Tel. 071 688 60 61
m.brandes@bluewin.ch

Jahresversammlung der Thurgauer Veteranenschützen

Feuertaufe für den Präsidenten

Natürlich war der Vorstand gespannt, ob sich die Ausbreitung des Corona-Virus auch auf die Teilnehmerzahl an der Jahresversammlung auswirken würde. Ich kann sagen: Glücklicherweise nein. So konnte unser Präsident, Markus Brandes, 153 Frauen und Männer, zwar nicht ein Spitzenergebnis, begrüssen, welche gespannt auf die Feuertaufe unseres im letzten Jahr gewählten Präsidenten lauschten. Um es gleich vorweg zu nehmen, Markus hat seine Sache sehr gut gemacht. In seiner launischen Eröffnung konnte er aus seiner Sicht auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Zum Chef an die Spitze des TVSV, die erste AHV-Rente, zum ersten Mal Grossvater und Ehrenveteran, für 50 Jahre aktiver Musikant waren 2019 für ihn Stationen, welche er sicher nicht vergessen wird. Von einem so gestandenen Musikant, erwartet natürlich niemand Misstöne. Wir konnten an der Versammlung auch keine ausmachen.

Unbestrittene Geschäfte

Pünktlich um 14.00 Uhr konnte der Präsident die 97. Jahresversammlung des TVSV in der Turnhalle Mühli in Matzingen eröffnen. Für die Organisation war die SG Matzingen-Stettfurt verantwortlich. Alles hat reibungslos geklappt. Herzlichen Dank. Umrahmt wurde die Versammlung von der Musik Stettfurt-Matzingen, unter der Leitung von Roland A. Huber. Die Grüsse

Die neuen Ehrenveteranen

der Gemeinde Matzingen überbrachte der Gemeindepräsident Walter Hugentobler, er zeigte sich erfreut darüber, dass die Thurgauer Veteranenschützen Matzingen als Austragungsort gewählt haben. Mit grossem Applaus verdankten die Teilnehmer den von der Gemeinde gespendeten Apero.

Die Grüsse vom VSSV überbrachte uns Heinz Schmied. Er verwies auf die Problematik, welche zwischen dem VSSV und dem SSV immer noch im Raum steht. Eine Anwendung der VVA, so wie das der SSV möchte, ist nicht in unserem Sinn. Die Ordnungsbussenverordnung in Zusammenhang mit dem Transport unserer Sportgeräte (neues Waffenrecht), sowie das Aufgelegtschiessen mit dem Sportgewehr Kat. A 300 m und die Problematik mit den wildwüchsigen Auflagen der Karabinerschützen, sind einige Punkte, auf welche Schmied eingegangen ist.

Gut vorbereiteter Präsident

Bekanntlich erleichtert eine gute Vorbereitung auch die Absegnung der Geschäfte durch die Mitglieder. Alle Vorlagen wurden ohne Gegenstimme genehmigt.

Wie halt der Lauf des Lebens ist, müssen wir jedes Jahr von einer Anzahl Mitglieder für immer Abschied nehmen. Nicht weniger als 29 Jahre Unterschied betrug es vom ältesten zum jüngsten Verstorbenen. Mit einem Choral der Musik gedachten wir verstorbenen Kameraden. Besonders ist hier der Tod von Fritz Britt zu erwähnen, ohne die Leistung der anderen zu schmälern. Fritz war am ESFV 2019 in Zürich noch unter den Kranzschützen zu finden, dort entstand auch das letzte Foto, welches ihn stolz, mit dem erzielten Kranz zeigt. In diversen Schützenvereinen war Fritz Ehrenmitglied, so auch im VSSV, und hat Grosses geleistet zum Wohle unseres Schiesswesens. Mit fröhlicher Musik wurden wir wieder ins aktive Vereinsgeschehen zurückgeholt.

Im Traktandum Mitgliederbestand, konnte Brandes vermelden, dass es 2019 einen erfreulichen Zuwachs von elf Mitgliedern gab.

Im ausführlichen Jahresbericht wurde uns das Jahr 2019 noch einmal in Erinnerung gerufen. Eine besondere Freude ist jedes Jahr die Ernennung der neuen Ehrenveteranen. 10 Jahre Verbandszugehörgkeit und 80 Jahre auf dem Buckel sind die Kriterien um dies zu erreichen. In diesem Jahr wurde diese Ehre folgenden 15 Schützen verliehen:

Peter Bommer, Kreuzlingen; Ernst Debrunner, Amlikon-Bissegg; Hanspeter Egger, Weinfelden; Erwin Ess, Neuwilen; Walter Gross, Uttwil; Fritz Häsler, Weingarten; Ernst Horber, Dotnacht; Paul Meier, Guntershausen; Werner Menet, Neuhausen; Carl Ruch, Bottighofen; Louis Steinacher, Frauenfeld; Bruno Weber, Frauenfeld; Walter Windler, Schlattingen; Beat A. Wirth, Aadorf; Ernst Zimmermann, Islikon.

Dass das Geburtsjahr 1940 nicht nur eitel Sonnenschein war, liess der Präsident mit einigen Anekdoten aufleben. Die Blitzkriege des deutschen Heeres haben Europa nachhaltig verändert. Mit Hausi Leutenegger, Pele, John Lennon, Ringo Starr, um nur einige zu nennen, habt ihr prominente Jahrgänger.

Auszeichnung der Erfolgreichsten

Mit begehrten Naturalpreisen wurden die erfolgreichsten Veteranen vom vergangenen Jahr ausgezeichnet:

Thurgauer Veteranenmeister

Kat. A, 300 m

Felix Büchi, Balterswil; Edgar Eisenegger, Ettenhausen; Toni Andres, Eschlikon.

Kat. D, 300 m

Robert Muralt, Romanhorn; Paul Odermatt, Stettfurt; Richard Messerli, Sulgen.

Kat. E, 300 m

Werner Stutz, Berg; Beat Horber, Hugelshofen; Peter Baumann, Müllheim.

Pistole 50 m

Erwin Hilber, Tägerwilen; Rolf Michielin, Sonterswil; Regina Diggelmann, Busswil.

Pistole 25 m

Hanspeter Bössow, Amriswil; Erich Spenger, Salmsach; Fritz Reinhard, Zuben.

Jahresmeister

Kat. A, 300 m: Toni Andres, Eschlikon.
Kat. D + E 300 m: Hansjörg Lang, Mammern.
Kat. 25 m: Edwin Stadler, Aadorf.
Kat. 50 m: Erwin Hilber, Tägerwilen.

Gewinner der Ältestenauszeichnung; Rudolf Jufer Jahrgang 1930, Wängi.

Üblich ist auch, dass Teilnehmer der JV, welche 90 Jahre, oder älter sind, mit einer Flasche Wein geehrt werden: Hans Rutishauser 1926, Amriswil; Max Christinger 1928, Raperswilen; Max Hungerbühler 1929, Frasnacht; Karl Hug 1930, Aadorf; Rudolf Jufer 1930, Wängi; Hermann Staub 1930, Weinfelden.

Erfreulich konnten sich auf nationaler Ebene Erwin Hilber mit der Goldmedaille am JU & VE-Final, und Erich Spenger mit der Silbermedaille in der Einzelkonkurrenz, auszeichnen. Herzliche Gratulation!

Brandes ermunterte die Veteranen, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, und die, vom Vorstand organisierten Anlässe, nach Möglichkeit zu besuchen.

Mit dem besten Dank an alle Teilnehmer der JV 2020, den beiden Gemeinden Matzingen und Stettfurt für den gespendeten Apero, den Schützen Matzingen-Stettfurt für die organisatorische Unterstützung und den Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit, sowie die tolle Kameradschaft, konnte der Präsident Markus Brandes die Versammlung schliessen.

Bericht:
Walter Gerber

Veteran

Teilnehmer singen das Thurgauerlied

VALAIS

Tél. 027 923 03 09
pierre.geiger@hotmail.com

GV Walliser Veteranen in Grône: Viele Neuerungen!

Nach den Indoor-Finals mit Beteiligung vieler Veteranen starten diese wie immer als erste mit ihrer Generalversammlung in die neue Saison, die vor allem durch das 58. ESF Mitte Juni – Mitte Juli in Luzern u. U. geprägt sein wird.

Daneben kommen zahlreiche und nicht leicht zu merkende Neuerungen in Sachen Auszeichnungen und Erleichterungen auf die aktiven Oldies zu. Aber nach einer gewissen Angewöhnungszeit werden auch all diese Neuerungen bald selbstverständlich sein. Beweis dafür: Das LUPI- und LG- Schiessen mit Auflage, das zu Beginn auf Ablehnung und Kritik stiess («Wenn ich so schiessen muss, dann höre ich auf» etc.) und jetzt z. B. in Visp von allen Schützen ab 55 Jahrringen eifrig und erfolgreich praktiziert wird. Neue Herausforderungen für Opas / Uropas können nicht schaden! Dieses Auflageschiessen hätte schon vor zehn Jahren eingeführt werden müssen!

Keine Fragen mehr ? Dann auf zum Aperitif!

Am Samstag, 8. Februar, liessen es sich 68 Veteranen – darunter zwei Damen – nicht nehmen, sich in Grône auf den neuesten Stand der Dinge im Schiesssport bringen zu lassen. Vorerst galt es aber, sich den üblichen Traktanden zu widmen. Von nicht weniger als 18 Kameraden musste leider für immer Abschied genommen werden. Der Jahresbericht des Präsidenten Pierre Geiger und der positive Kassenbericht fanden unisono Zustimmung. Für den unerwartet verstorbenen Kassier Pierre-Alain Schers konnte zum Glück in der Person von Pascal Buchard aus Orsières ein Ersatz gefunden werden; nicht selbstverständlich. Im Zentralkomitee der Schweizer Veteranen sieht es diesbezüglich nicht rosig aus. So wird immer noch ein Pressechef gesucht; auch regionale Schützenmeister sowie der Präsident müssen in nächster Zeit ersetzt werden. Hier sind die Kantonalverbände gefragt, so Beat Abgottspon, Vizepräsident des Veteranen-ZK.

Der Zentralpräsident des Vet. Verbandes Schweiz. Sportschützen, Jacques Dessemontet, überbrachte die Grüsse seines Verbandes und machte die Anwesenden gleich auf das nächste ESF Kleinkaliber 2021 in Steinen / SZ aufmerksam. Der Kanton Wallis sei zudem ein Sonderfall, seien doch beide Veteranenverbände (300 m und KK) unter dem gleichen Komitee vereint, dies seit sieben Jahren!

Sieben Walliser Schützen durften die Urkunde als Ehrenveteranen (80 Jahre) in Empfang nehmen, darunter die Oberwalliser Benjamin Bayard, Hans-Rudolf Studer, Leopold Zenklusen und der KK-Schütze Paul Blatter. Schon vor der GV waren die zahlreichen Preise der Jahresschiessen an die Gewinner verteilt worden. Dabei fielen vor allem drei Namen:

- Norbert Wyder dominierte die 300-m-Kategorie
- Benjamin Bayard die KK-Schützen
- Gaëtan Fanelli das Pistolenschiessen

Auch die sehr guten Resultate der Walliser am ESF der Veteranen in Zürich wurden nochmals erwähnt, so der 2. Rang des Teams Wallis am Ständematch.

Die Jahresschiessen 2020 werden am 8./9. Mai in Sion (300 m, Pistole) ausgetragen

Die KK-Schützen treffen sich neu am Freitag, 29. Mai Nachmittag in Savièse. Damit fällt der traditionelle

Pfingstmontag für die KK-Schützen weg. Mal sehen, ob die Beteiligung deshalb ansteigt …

Neuerungen noch und nöcher!
Beat Abgottspon informierte die interessierten Veteranen perfekt zweisprachig und geduldig über die vielen Neuerungen, die auf die Schützen-Oldies zukommen. So können diese Saison Veteranen ab 70 mit dem Standardgewehr in der Kat. A aufgelegt schiessen, dies aber nur an Wettkämpfen des Veteranenverbandes. Diese Neuerung gilt aber noch nicht für Wettkämpfe des SSV, der aber grundsätzlich bereit ist, diese Erleichterung ab 2021 auch für seine Programme zuzulassen.

Pistole 25 / 50 m
Auch in diesen Disziplinen darf ab Auflage geschossen werden, aber nur mit Randfeuerpistolen der Kat. B und D.

In der Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft SVEM und am JU & VE-Final in Thun wird neu die Kategorie 50 m Gewehr Kleinkaliber eingeführt. Dafür fällt ab 2021 die Kat. 50 m Pistole am JU & VE-Final weg. Die Jungen haben erstens kein grosses Interesse an dieser Pistolendistanz und die Veteranen würden somit in Thun quasi einen internen Wettkampf über 50 Meter austragen. Das entspricht nicht dem Sinn des JU & VE-Finals. (JU & VE für Laien: Jugend- und Veteranenfinal in Thun!)

Walliser Veteranen

Im Rahmen des Datenschutzes müssen sich Schützen / innen im Klaren darüber sein, dass für eine Vereinsführung gewisse Daten von Aktivschützen nötig sind. Bei der Veröffentlichung von Ranglisten ist jedoch zu beachten, dass nur Namen und Vornamen, Wohnort (besser nur der Vereinsname), Jahrgang und Resultat veröffentlicht werden, keinesfalls aber weitere Daten! (z. B. Geburtsdatum, Beruf etc.)

Im Gespräch ist auf höchster Ebene auch eine Zweibeinstütze für den guten alten Karabiner. Er fände dann zusammen mit dem selten gewordenen Langgewehr Aufnahme in der Kategorie D (Stgw. 57 / 03). Aber diese Zweibeinstütze ist im Moment noch ein Fötus unter den geburtsbereiten und schon geborenen Neuerungen …

Mit reichlich brummendem Kopf ob so viel Informationen begaben sich die GV-Veteranen nach genau 100 Minuten zum verdienten Apéro und zu einem gemeinsamen Mittagessen, wo noch so manches Missverständnis betreffend Neuerungen der Saison 2020 und 2021 bei einem guten Glas geklärt werden konnten.

Die neuen Ehrenveteranen 300 m

Alle Resultate Jahresmeisterschaften 2019 unter *www.asvtv.vssv.ch.*

Presse:
VS-Veteranen

ZÜRICH Affoltern

Tel. 044 700 16 13
hauser.anton@bluewin.ch

Generalversammlung und Zopfschiessen der Schützenveteranen

Zopfschiessen
Dieses Ereignis ist jeweils der Auftakt in die neue Saison der Schützenveteranen im Bezirk Affoltern. So nahmen 63 Schützinnen und Schützen auf 300 m und 38 auf 50 / 25 m, am Zopfschiessen im Schützenhaus Zwillikon und Chüeweidhölzli teil. Der Wettkampf der Gewehr- und Pistolenschützen waren einerseits geprägt vom kameradschaftlichen Zusammensein der Schützenkameraden, anderseits spielt der Ehrgeiz, ein gutes Resultat zu erreichen auch eine Rolle. Alle waren auf die Rangverkündigung, welche nach der Generalversammlung durchgeführt wurde, gespannt.

Generalversammlung
Um 16 Uhr begrüsste der Präsident Anton Hauser die anwesenden 79 Veteraninnen und Veteranen sowie den Präsidenten des Zürcher Schiesssport-Verbandes Heinz Meili.

In seinem Jahresbericht erwähnte er die grossartigen Resultate von Schützinnen und Schützen aus dem Bezirk Affoltern. Ja, es macht ihn stolz, so wurde Bruno Schneiter wiederum Schweizermeister auf 300 m mit 96 Punkten. Am Jahresschiessen in Pfäffikon siegte Martin Landis mit

98 Punkten. An der Schweizerischen Einzelmeisterschaft siegte Alfred Häfliger mit 195 Punkten. Aber auch auf die Distanz 25 m wurden Spitzenresultate erzielt, so siegte Odette Wyss beim Jahresschiessen in Pfäffikon mit 98 Punkten.

Ein weiterer Höhepunkt der GV ist die Ehrung der 80-jährigen Schützen, die vom Schweizerischen Veteranenverband zu Ehrenveteranen ernannt werden. Die Urkunde wurde vom Präsidenten an Alfons Rütimann, Hans Kurmann, Hans Marti, Alfred Huber, Arthur Stutz sowie Peter Züger (Foto) übergeben.

Nachdem die übrigen Sachgeschäfte ohne Probleme die Hürde nahmen, konnten die besten Schützen der vergangenen Saison geehrt werden. Urs Kamm als Schützenmeister 300 m durfte die Resultate der Jahresmeisterschaft bekannt geben. Sieger mit 570 Punkten wurde Bruno Schneiter, 2. Martin Landis mit 569 Punkten vor Robert Graf mit 563 Punkten.

Der Schützenmeister 25/50 m, Josef Rogenmoser, konnte folgende Schützen aufrufen: Sieger auf 25 m: Paul Stutz mit 479 Punkten, gefolgt von Arthur Urech mit 468 Punkten und Gilbert Moraz mit 467 Punkten. Auf 50 m siegte Arthur Urech mit 464 Punkten vor Josef Rogenmoser, 455 Punkte, und Peter Schoch mit 453 Punkten.

Um 17.10 Uhr konnte der Präsident die Versammlung schliessen, nicht ohne den Dank an die Wirtschaft und seine Vorstandskollegen auszusprechen.

Alfons Rütimann, Hans Kurmann, Hans Marti, Alfred Huber, Arthur Stutz sowie Peter Züger

Bestresultate des Zopfschiessens 300 m

1. Bruno Schneiter, 96 Pkt.; 2. Christian Hosig, 95 Pkt.; 3. Martin Landis, 95 Pkt.; Präsident ZHSV, Heinz Meili, 94 Pkt.; Robert Graf, Heinz Hug, Hanspeter Kern, Conradin Koch, 93 Pkt.; Herbert Fankhauser, Heinz Störi, 92 Pkt.

25 m

1. Olga Behr mit 96 Pkt.; 2. Arthur Urech, 95 Pkt.; 3. Gilbert Moraz, 95 Pkt.; Paul Volkart, Elisabeth Hauser, 93 Pkt.; Josef Pfiffner, Josef Rogenmoser, 91 Pkt.; Alfred Baur, Roland Freund, 90 Pkt.; Hans Baumgartner, Odette Wyss, 88 Pkt.

50 m

1. Arthur Urech mit 95 Pkt.; n, 2. Alfred Huber, 93 Pkt.; Odette Wyss, 91 Pkt.; Gilbert Moraz, Josef Rogenmoser, 89 Pkt.; Peter Schoch, 87 Pkt.; Peter Keller, 84 Pkt.; Hans Behr, 82 Pkt.; Wilhelm Binzegger, Josef Wyss, 81 Pkt.

Alle Resultate sind auf der Website kzsv.ch ersichtlich.

ZÜRICH Bülach

Tel. 044 836 79 39
joggi.md11@gmx.ch

64. Generalversammlung 2020 im Restaurant Kaserne Bülach

An der sehr speditiv verlaufenen Generalversammlung vom 22. Februar 2020 im Restaurant Kaserne in Bülach wurden die 81 stimmberechtigten Teilnehmer und die vier Gäste vom Präsidenten Peter Jost herzlich begrüsst.

Leider mussten wir von neun verstorbenen Schützenkameraden Abschied nehmen. Wir erhoben uns von den Sitzen und der Präsident verlas ihre Namen.

Die vier anwesenden neuen Ehrenveteranen und die Ehrenveteranin mit Jahrgang 1940 v. l.: Grüninger Peter, PK Wallisellen, Heller René, Schützen Rafzerfeld, Debrunner Willi, Schützen Rafzerfeld, Gehring Elisabeth, SV Rorbas und Schneider Günter, Schützen Rafzerfeld

Wir nahmen Abschied von:
Bodmer Georg, 28, ehemals SG Eglisau, Bürkler Peter, 49, SV Wallisellen, Sigrist Emil, 33, SG Rafz, Müller Max, 37, PK Wallisellen, Erb Werner, 43, SV Embrach-Lufingen, Woehrle Werner, 25, SV Wallisellen, Städeli Hans, 27, ehemals SV Nürensdorf, Zimiker Herbert, 53, SV Rorbas und Weber Theodor, 37, SV Hochfelden. Alle Anwesenden, unter ihnen auch der Ehrenpräsident Hans Lüssi, unser Ehrenmitglied Martin Kathan, Armin Peter vom KZSV, Stefan Guggisberg und René Burgener vom Bezirksschützenverband Bülach, Walter Schmid und Hansjörg Winzenried vom BSV Andel-

fingen schätzten es, dass alle statutarischen Geschäfte einstimmig genehmigt wurden.

Die vier anwesenden neuen Ehrenveteranen Debrunner Willi, Schützen Rafzerfeld, Grüninger Peter, PK Wallisellen, Heller René, Schützen Rafzerfeld, Schneider Günter, Schützen Rafzerfeld und die Ehrenveteranin Gehring Elisabeth, SV Rorbas mit Jahrgang 1940 durften vom Eidgenössischen Veteranenverband ein Ehrendiplom und von uns eine Flasche Wein empfangen.

Jahresmeisterschaft 2019
300 m
Kat. A, Veteranen
1. Mares Elvira, SV Höri

Seniorveteranen
1. Patt Sepp, SV Embrach-Lufingen

Kat. D, Veteranen
1. Heidelberger Peter, SV Hochfelden

Seniorveteranen
1. Favre Jean-Claude, SV Wallisellen

Kat. E, Veteranen
1. Stadler Willy, MS Bülach

Seniorveteranen
1. Röschli Ernst, Schützen Rafzerfeld

50 m
Kat. Veteranen
1. Egli Heinrich, PC Rafzerfeld

Seniorveteranen
1. Willi Eduard, PS Bülach

25 m
Kat. Veteranen
1. Hufenus Markus, PSV Opfikon-Glattbrugg

Seniorveteranen
1. Willi Eduard, PS Bülach

Sie freuten sich über die erhaltenen Prämienkarten.

Der von uns gespendete Zvieri, es gab feinen ofenfrischen Fleischkäse mit Kartoffelsalat und zum Dessert eine Crèmeschnitte, schmeckte allen hervorragend.

Der Präsident dankte allen Vorstandskameraden für die sehr gute Arbeit und besonders dem Wirtschaftspersonal unter der Leitung von Ruth Jörg und wünschte uns eine erfolgreiche Schiesssaison 2020.

Die 65. Generalversammlung findet am Samstag, 20. Februar 2021 im Restaurant Kaserne Bülach statt.

Bericht:
Paul Lüthi

ZÜRICH Pfäffikon/Uster

Tel. 044 948 06 93
r.kneubuehl@bluewin.ch

Generalversammlung im Rössli Illnau

Präsident Rolf Kneubühl begrüsste 121 stimmberechtigte Mitglieder sowie Mitglieder des Kantonalvorstandes und Vertreter der Bezirksorganisationen Hinwil, Winterthur und Meilen.

Die SVPU ist vor 32 Jahren gegründet worden und zählt aktuell 278 Mitglieder. In seinem Jahresbericht kam er auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr zu sprechen. Grösste Herausforderung waren die Vorbereitungsarbeiten für das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen (ESFV) im Zürcher Albisgüetli, speziell für den Chef Spezialaufgaben Peter Wüthrich. 127 SVPU-Veteranen besuchten das ESFV, und 44 Helfer und Helferinnen mit insgesamt 128 Einsatztagen waren bei der Durchführung im Einsatz.

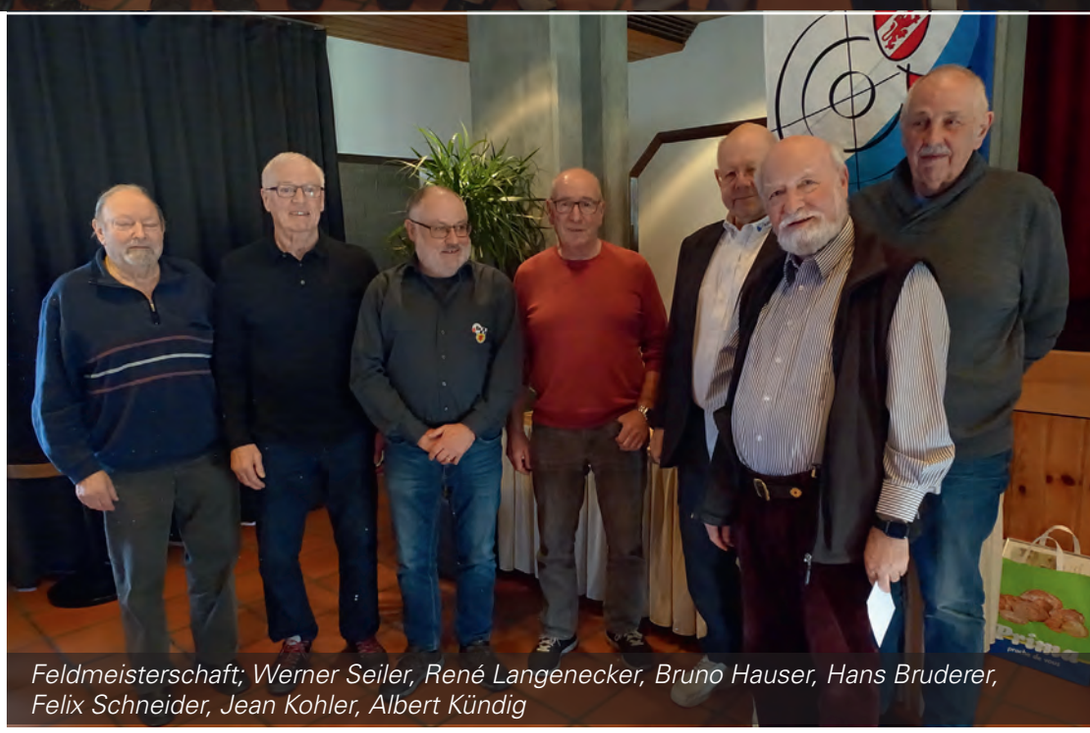
Alle statutarischen Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen. Basierend auf der exzellenten Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und der Mitarbeit unserer Obmänner konnten wiederum alle Sitzungen und Anlässe problemlos stattfinden. Ein grosser Dank geht an alle Teilnehmer an unseren Schiessanlässen sowie an die Helfer auf den Schiessplätzen. Das Jahresprogramm 2020 bringt als wesentliche Neuerung die Verschiebung des Herbstschiessens auf den 10. Oktober. Damit erhofft sich der Vorstand eine grössere Teilnahme, weil vereinsinterne Endschiessen und unser Herbstschiessen nicht mehr am gleichen Tag stattfinden werden.

Jahresmeisterschaft Pistole; Jean Kohler, Izeir Amzai, Felix Schneider

Ehrenveteranen; Max Zeindler, August Frick, Jean Kohler, Fritz Kündig, Hanspeter Schmid, Karl Elmer, Paul Häni, Heinrich Affeltranger

Als zusätzliches Vorstandsmitglied wählte die Versammlung Peter Vollenweider zum Aktuar, während die bisherige Aktuarin Brigitte Koch die neue Stelle «Sekretariat» betreuen wird. Der Vorstand wird somit von sechs auf sieben Personen aufgestockt, was sich auch personell positiv für die Schiessanlässe auswirken wird, wo wir immer zusätzliche Funktionäre benötigen.

Zehn SVPU-Seniorveteranen mit Jahrgang 1940 konnten Gratulationen und eine Urkunde anlässlich der Ernennung zum Ehrenveteran entgegennehmen. An der kommenden kantonalen DV werden sie zudem mit dem Goldzweig geehrt. Die Schützenmeister Arthur Ruf (Gewehr) und Ruedi Schulthess (Pistole) berichteten über Spitzenplätze und Siege von SVPU-Veteranen an Anlässen im 2019. An der Jahreskonkurrenz beteiligten sich 149 Gewehr- und 25 Pistolenschützen; zahlreiche davon haben jedoch die für die Rangierung notwendige Anzahl Wettkämpfe nicht absolviert.



Feldmeisterschaft; Werner Seiler, René Langenecker, Bruno Hauser, Hans Bruderer, Felix Schneider, Jean Kohler, Albert Kündig

SVPU-Jahresmeisterschaft 2019
Pistole 50 m

1. Izeir Amzai, Wangen, 569 Pkt.; 2. Felix Schneider, Gutenswil, 552 Pkt.; 3. Jean Kohler, Pfäffikon, 541 Pkt.; 4. Walter Hug, Fehraltorf, 536 Pkt. (von 25 Rängen)

Gewehr 300 m, Kat. A

1. Peter Gubler, Illnau, 574 Pkt.; 2. Heinz Bolliger, Volketswil, 568 Pkt.; 3. Peter Vollenweider, Illnau, 563 Pkt.; 4. Alois Ziltener, Oetwil am See, 558 Pkt. (von 19 Rängen)

Kat. D

1. Kurt Mühlemann, Uetikon am See, 551 Pkt.; 2. Andreas Nef, Ottikon, 549 Pkt.; 3. Andreas Keller, Gutenswil, 545 Pkt.; 4. Hans Bruderer, Volketswil, 540 Pkt.; 5. Alfred Müller, Fällanden, 540 Pkt.; 6. Fritz Lätsch, Russikon, 538 Pkt.; 7. Adrian Hodel, Nürensdorf, 538 Pkt.; 8. Roland Hostettler, Zürich, 537 Pkt.; 9. Gerhard Brütsch, Wetzikon, 536 Pkt. (von 69 Rängen)

Kat. E

1. Willi Zollinger, Porto Ronco, 564 Pkt.; 2. Alessandro Crameri, Ebmatingen, 531 Pkt.; 3. Rudolf Siems, Dübendorf, 531 Pkt.; 4. Martin Merriam, Widen, 531 Pkt.; 5. Georg Arzethauser, Mönchaltorf, 527 Pkt.; 6. René Leibacher, Volketswil, 526 Pkt.; 7. Hansueli Mathys, Turbenthal, 523 Pkt.; 8. Alfred Altherr, Esslingen, 523 Pkt. (von 61 Ränge)

Komplette Rangliste: *www.kzsv.ch*

Brigitte Koch,
Aktuarin

Veteran

ZÜRICH Winterthur
Tel. 052 212 81 37
ulrich.weber@bluewin.ch

VETERANIA Winterthur; GV 2020

Die VETERANIA Winterthur lud ihre Mitglieder zur 32. Generalversammlung ins Personalrestaurant der Firma Rieter AG in Winterthur-Töss.

Ehrenveteranen Frauenfelder Fritz, Koller Max, Kronbach Alfred, Kalberer Georg; nicht auf dem Bild: Eglof Kurt, Pulfer Werner, Rötlisbeerger Hans und Wartmann Jakob

Nach dem bereits obligaten feinen Nachtessen, welches den Anwesenden aus der Vereinskasse offeriert wurde, begrüsste Präsident Ulrich Weber 99 Veteranen und Ehrenveteranen sowie 11 Gäste aus dem Bezirk und dem Kanton. 15 Veteranen haben sich aus verschiedenen Gründen entschuldigt. Zur vorliegenden Traktandenliste wurden keine Einwände gemacht, somit konnte die GV sehr speditiv abgewickelt werden.

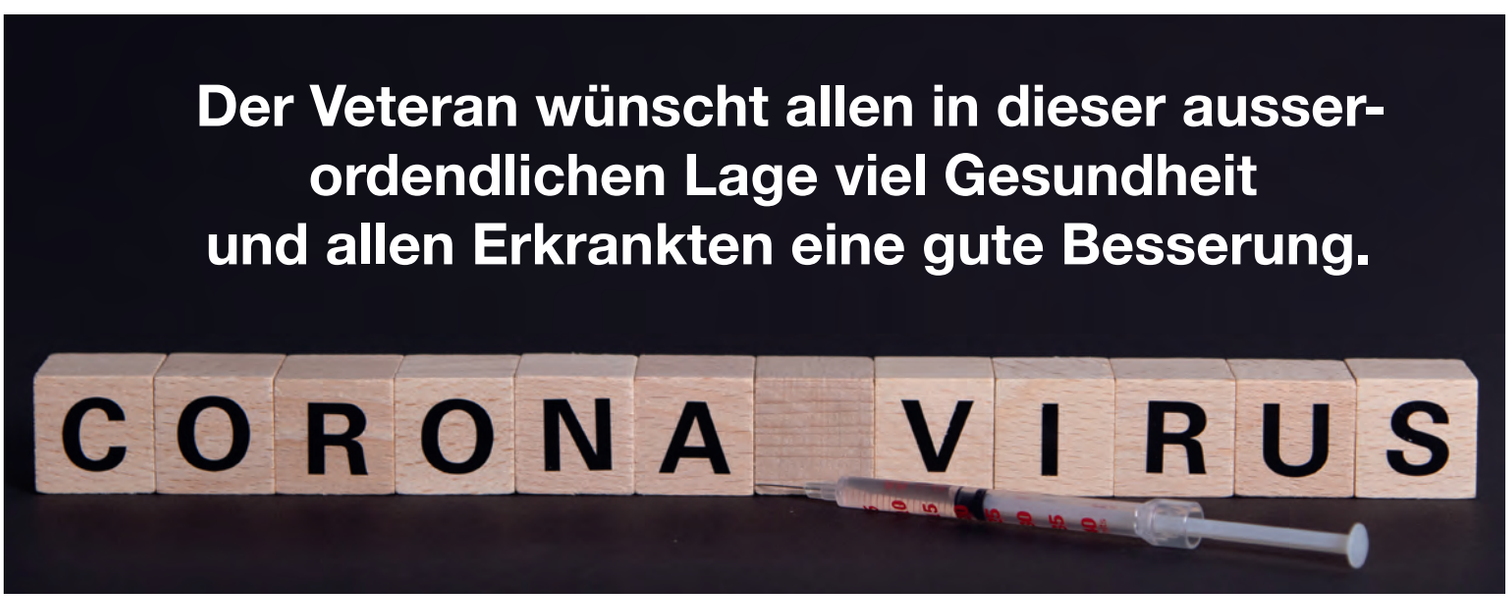
Bei den Mutationen erhoben sich die Anwesenden zu Ehren der dreizehn verstorbenen Mitglieder im vergangenen Vereinsjahr zu einer Gedenkminute. Der Mitgliederbestand der VETERANIA Winterthur ging leicht zurück auf 190 Mitglieder.

Die Jahresrechnung hat mit einem satten Gewinn abgeschlossen. Dieser Gewinn ist darauf zurück zu führen dass doch viele Mitglieder der VETERANIA als Funktionäre am vergangenen Eidg. Schützenfest für Veteranen im Albisgüetli mitgewirkt haben.

Die Traktanden Rangverkündigung mit Preisverteilung (Abgabe feiner Butterzöpfe an einen Drittel der Mitglieder) sowie Ehrungen nahm die meiste Zeit in Anspruch. Es werden an der Delegiertenversammlung KZSV vom 7. März 2020 im Dorfhuus Schönenberg, in Schönenberg, folgende acht Schützen der VETERANIA zu Ehrenveteranen ernannt.

Veteranenernennung
Eglof Kurt, Frauenfelder Fritz, Kalberer Georg, Koller Max, Kronbach Alfred, Pulfer Werner, Rötlisbeerger Hans und Wartmann Jakob. Diese Schützenkameraden erhielten vom Präsidenten die Ehrenurkunde.

Nach einigen Mitteilungen zu Verschiedenem und Terminen konnte der Präsident um 20.20 Uhr mit den besten Wünschen für die kommenden Schiesssaison die GV schliessen.

Das Protokoll dieser Generalversammlung ist auch auf der Homepage der VETERANIA Winterthur einsehbar.

Aktuar Hans Krauer